

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Begründet 1852.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 199.

Donnerstag den 27. August

1885.

Heute
letzter Tag
des
Total-Ausverkaufs.
Gebr. Rosenthal.

Nachstehende Artikel sind noch vorrätzig: 231

| | | |
|----------------|------------------|-----------------------|
| Regenmäntel, | Morgenkleider, | Winter-Kleiderstoffe, |
| Wintermäntel, | Unterröcke, | Seiden-Stoffe, |
| Brunnenmäntel. | Schürzen, | Manilla - Stoffe, |
| | Tricot - Tailen. | Vorhang - Stoffe, |
| | | schwarze Stoffe. |

Gothaer Lebensversicherungsbauf.
Haupt-Agentur Wiesbaden: 790
Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

Atelier für künstliche Zähne.
Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren etc. bei
reellen Preisen. **H. Kimbel, Langgasse 19. 1768**

Schützen-Hüte.

Die vorschriftsmäßigen Schützenhüte mit Federn des
Bürger-Schützen-Corps sind vorrätzig bei dem Corpsmitglied
Bruno Hoffrichter, Hutmacher. Auch werden Repa-
raturen an denselben billigst ausgeführt. 4968

Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren,

feinstes Ziegenleder, tadellos,

früher Mk. 3 und 3.50,

jetzt durchweg **Mk. 1.50.**

Geschw. Brichta,

8 Webergasse 8.

4931

Zum Johannisberg, 5 Langgasse 5.

Heute Donnerstag:

Deberklöse und Sauerkraut.
4942 **Jacob Sinss.**

Vorzügl. neues Mainzer Sauerkraut

per Pfd. 18 Pfg. **P. Freißen, Rheinstraße 55, 4896**
empfiehlt Ecke der Karlstraße.

Frische **Ruhmild** à Schoppen 10 Pfg. Hellmundstraße 39
bei **Georg Faust.** 4976

seltenes Ereigniss

Durch ein
habe ich wegen Aufgabe einer der größten **Tricot-**
Fabriken mehrere Hundert

Tricot-Tailen

in guten, modernen Farben so **erstaunlich**
billig angekauft, daß die jetzt **modern** gewordenen

Total-Ausverkäufe

effectiv nicht mit mir concurriren können.

Diese günstige Gelegenheit zu benutzen, sei hiermit
jeder Käuferin empfohlen und steht mir hierbei die
Behauptung zu, daß

Niemand so billig

verkauft.

W. Thomas,

11 Webergasse 11,

127

Special-Geschäft für Tricotwaren.

Strickwolle (Merkel & Wolf)

ist in neuer, frischer Waare eingetroffen und empfehle solche
schon per 1/5 Pfd. von **50 Pfg.** an in reicher Farbenauswahl.
C. Breidt, Webergasse 34. 3888

Der Text

zur heutigen Oper à **10 Pfg.** 1
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Donnerstag den 27. August Morgens 7 Uhr wird auf der Freibank 4954

Ruhfleisch per Pfd. 35 Pfg.
verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Kirchweihfest in Sonnenberg.

Sonntag den 30. und Montag den 31. August findet das hiesige Kirchweihfest statt und werden demzufolge Freitag den 28. d. M. Nachmittags 5 Uhr die Plätze zum Aufstellen der Schaubuden und Caroussells öffentlich versteigert.

Sonnenberg, den 25. August 1885. Der Bürgermeister. 187 Seelgen.

Bekanntmachung.

Montag den 31. August d. J. Nachmittags 2 Uhr wird auf hiesiger Bürgermeisterei der **Steinbruch** im District „Mühlberg“ bei Sonnenberg, bestehend in 8 Brüchen, auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich verpachtet.

Rambach, den 18. August 1885. Der Bürgermeister. 229 Schwein.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 27. August, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von 60 Paar Herrenhosen und 4 Stück Herren-Winterstoffen, in dem Auktionshause Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Straßentrichter, Glasherben, Knochen, Lumpen etc., auf dem Rehrichlagerplatze an der Dogheimstraße. (S. Tagbl. 195.)

Versteigerung der dritten Schur der ewigen Klee-Grünezeug von der Böschungsläche vor dem städt. Krankenhaus, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 197.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung guterhaltener Möbel etc., in dem Hause Platterstraße 8. (S. heut. Bl.)

Dem „Münchener“ gönne ich seine Freude! 4990

18—20,000 Mark auf erste Hypothek per October auszuleihen. Näh. Exped 4945

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht noch einige Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Dranienstraße 17. 4981

Herrschafstöchinnen, Zimmermädchen, Bounen, Kinder-gärtnerinnen, Kammerjungfern, Diener und Kutscher **empfehlen** stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4985

Eine ältere, achtbare Person, in der feinen Küche langjährig und gründlich erfahren, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, selbstständige Stellung bei einer einzelnen Dame oder einem Herrn durch

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 4983

Ein gebildetes Fräul. in mit guten Attesten, welches die Küche und den Haushalt gründlich versteht, sucht Stellung. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 4985

Stellen suchen Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welche gut bürgerl. kochen können und häusliche Arbeit verrichten, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 4979

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf 8. September Stelle als Mädchen allein durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36.** 4084

Eine bessere Kinderfrau für ein feines Haus mit prima Zeugnissen und eine Bonne, welche französisch und englisch spricht, mit 6jähr. Zeugnissen empfiehlt das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4985

Eine ältere Person, welche die Pflege der Kinder versteht, sucht Stelle. Näh. im Paulinenstift. 4917

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sieben Jahre in einer Stelle in Eisenach war, sucht Stelle bei einer besseren Familie. Näh. Neugasse 6, 3. Thüre rechts. 4940

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und **Hausarbeit** versteht, sucht auf gleich Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Saalgasse 34 im Laden. 4980

Empfehle sofort tüchtige Dienstmoten jeder Branche mit prima Attesten. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 4977

Ein reinliches Mädchen, welches die Haushaltung gründlich versteht, wünscht eine Stelle als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näh. Schachtstraße 6, 1 Stiege hoch. 4977

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle bei einer kl. Familie. Näh. Wellritzstraße 11, 1 Stiege. 4980

Ein junger Mann,

als **Commis** thätig, wünscht Stelle in schriftlichen Arbeiten. Gef. Offerten unter **F. W. 105** an die Exped. erbeten. 4980

Personen, die gesucht werden:

Geübte **Blumen-Malerinnen** auf Papier und Holz finden Beschäftigung. Näh. Expedition. 4951

Zuverlässiges Mädchen zur Aushülfe oder Monatsdienst gesucht Marktstraße 34, II. 4951

Ein anständiges Mädchen oder eine Frau zur Aushülfe sucht kl. Burgstraße 10, 1 St. 4951

Gesucht **Hotelzimmermädchen**, eine Kaffeeköchin und zwei Kellnerinnen d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4988

Gesucht zu einer einz. **Dame ein evangel. Mädchen** für Hausarbeit d. Frau Schug, Hochstätte 6. 4953

Gesucht ein **gelesenes Kindermädchen** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4988

Gesucht **Mädchen**, welche bürgerlich kochen können **Haus-, Küchen- und Kindermädchen** durch

Frau Schug, Hochstätte 6. 4983

Gesucht **Mädchen für allein** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4985

Gesucht zu einer Herrschaft auf's Land ein Mädchen (nicht unter 24 Jahren), welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten, sowie melken kann. Näh. Wellritzstraße 46, III. r. 4718

Gesucht bürgerl. Köchin, Hausmädchen, Kellnerinnen und Mädchen als allein d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 4988

Ein junges Mädchen gesucht Schulgasse 11. 4944

Ein junges Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22. 4960

Ein Mädchen für die Küche gesucht Kochbrunnenplatz 3. 4958

Ein junges Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Hellmundstraße 34, 2 St. links. 4938

Gesucht ein Hausmädchen und ein Kindermädchen Hellmundstraße 33, Barriere. 4971

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für alle häuslichen Arbeiten und zur Bedienung von Fremden am 1. September gesucht Elisabethenstraße 10. 4954

Gesucht sogleich 4—6 tüchtige Mädchen durch das Bureau **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 4977

Schwalbacherstraße 39, Hinth, wird ein Mädchen gesucht **Ein Mädchen, welches feimbürgerlich kochen kann, die Hausarbeit versteht und schon in feineren Häusern gedient hat, wird gesucht.** Näheres Sonnenbergerstraße 26, 1 Stiege hoch. 4980

Gesucht perfecte und feimbürgerliche Köchinnen, gewandte Restaurations-Köchinnen, eine Beiköchin, Herrschafts-Hausmädchen, Mädchen, die kochen können, für alle Hotel-Zimmer- und Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 4992

Mädchen, die gut kochen können und gute Atteste besitzen, für sofort und später gesucht durch

Frau **Probator Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, Bari. 4811

Ein ord. Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 7, P. 4944

Einen **kräftigen Hausburschen** sucht **F. Gottwald**, Kirchgasse 22. 448

Junge Hotel- und Restaurationskellnerin sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 4992

Auf Villa „**Wald-Friede**“ sogleich ein **tüchtiger, zuverlässiger, unverheiratheter Kutscher** gesucht. 4985

Ein tüchtiger Acker- und Fuhrknecht gesucht. N. Exp. 4952

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bekanntmachung.

Heute **Donnerstag den 27. August, Vormittags 10 Uhr** anfangend, werden im Auktionssaale

8 Friedrichstrasse 8

60 Paar Herrenhosen von gutem Stoff, gut und modern gearbeitet, in allen Längen und Weiten, sowie 4 Stück nadelartige Herrn-Winterstoffe öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

Tapeten-Versteigerung.

Morgen **Freitag den 28. August, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr** anfangend, werden im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

für ca. 100 Zimmer Tapeten nebst Borden, schöne Auswahl, in verschiedenen Farben und Mustern, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne jede Rücksicht zurückgelassen. Die geehrten Herrschaften werden gebeten, genau nachzumessen zu wollen, wie viel Stück sie gebrauchen.

Ferd. Müller, Auctionator.

Heute

Donnerstag den 27. August Nachmittags 2 Uhr läßt Frau **Hopp Wwe., Platterstraße 3**, wegen Abreise nach Amerika noch folgende guterhaltene Möbel öffentlich versteigern, als:

2 nussb. Bettstellen mit Sprungrahmen und Koffhaarmatrasen, 1 Sopha, 1 2thür. Kleiderschrank, Kommode, Spiegel, 1 neue Nähmaschine von Singer (noch 1 Jahr Garantie), Waschtische, runde Tische, Sessel, Küchenschrank mit Glasaufsatz, Glas und Porzellan und dergl. mehr.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Freitag den 28. August Vormittags 10 Uhr lassen die Herrn **Gebrüder Rosenthal** wegen Bauveränderung an ihrem Hause **Langgasse 39**

2 Schaufensterscheiben, je 2,59 Meter hoch, 1,67 Meter breit, 1 Schaufensterscheibe, 2,59 Meter hoch, 1,55 Meter breit, sowie die dazu passenden Erkerläden, Bekleidungen mit vollst. Zubehör, sodann 1 Ladenthüre, verschiedene Fenster, 1 Gussäule u. dergl. versteigern.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Frühbirnen per Kumpf 35 Pfg. sind zu haben **Wegergasse 13 im Bürstenladen.** 4966

Schwalbacherstraße 39 sind gepflüchte Birnen und Äpfel billig zu haben. 4948

Frisch vom Baume schöne **Einmach-Mirabellen** in der Obsterei von **W. Stupp, Frankenstraße 24.**

Dieselbst werden Bestellungen auf die so beliebten **rothen Einmach-Pfirsiche** angenommen. 4973

Sonnenbergerstraße 4 sind täglich zu haben: **Birnen** per Pfd. 20 u. 30 Pfg., **Reineclanden** 25 u. 30 Pfg., **Mirabellen** 15 Pfg. das Hundert und **Gierzweischen** zum Einmachen. 4962

Sonnenbergerstraße 12 sind schöne **Mirabellen** à Ctr. 12 Mk., 5 Pfund 70 Pfg. zu haben. 4906

Wir machen hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Enkel, Nefse, Schwager und Onkel,

Herr Willy Schüler,

heute Morgen in Görlitz nach kurzem, aber schwerem Leiden verschieden ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 25. August 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Freitag den 28. August Nachmittags 5 Uhr** von dem Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe dahier statt. 4993

Verloren, gefunden etc.

Ein **Manschettenknopf** (Elfenbein) mit **K** und Krone verloren Gegen Belohnung abzugeben **Hferdebahn-Bureau** 4956
Zugelassen ein junger, weiß und schwarz gefleckter **Hund**. Abzuholen kl. Dohheimerstraße 5, 2 St. 4901

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

In der Nähe des Curparks

wird ein **Haus** mit **Garten**, 24—26 Zimmer enthaltend, zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Chiffre R. F.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 4672

Auf 1. November c. gesucht

eine comfortable Wohnung von sieben bis acht Zimmern (1. Etage) mit allen Bequemlichkeiten und Zubehör, am liebsten **Wilhelmstraße** oder angrenzende Straße. Genaue Offerten mit bestimmter Preisangabe bittet man unter **Chiffre H. M.** in der Exped. baldigst abzugeben. 4926

Möbl. Part.-Zimmer mit Pension zu monatl. 50 Mk zu miethen gesucht. Fr.-Offerten unter **K. K. 25** postlagernd erbeten. 4963
Gesucht sofort 2 leere Zimmer mit Küche. Offerten unter **M. R. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4929

Eine gr., möblierte Wohnung mit Küche und Zubehör wird Zweck's Wiedervermietung in guter Curlage gesucht. Offert. unter **Chiffre A. L. Z.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4930

Angebote:

Elisabethenstraße 13 ist eine neu hergerichtete, mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung zu vermieten. 4939
Walramstraße 10, H., 2 Dachkammern auf 1. Oct. zu verm. 4953
Kleine, möbl. Zimmer mit Kost zu verm. **Saalgasse 22.** 4961
Kost und Logis für reinliche Arbeiter **Adlerstraße 4.** 4970

(Fortsetzung in der Beilage.)

Fremden-Pension**„Villa Margaretha“,**

10 Gartenstraße 10.

4934

Villa Helene, Pension,

Parkstrasse, Erathstrasse 4,

in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 4888

Pension Villa Mainzerstrasse 2.

Elegant möblierte Etagen und einzelne Zimmer. 4946

Billiges Angebot.

Wir haben noch circa

15 Coupons

vorzügliche **schwarze**

Seidenstoffe für Costumes

auf Lager, welche wir **heute, am letzten Tage** des Total-Ausverkaufs, zu **beispiellos billigen Preisen** abgeben.

Diese Coupons resp. Reste halten je **12 bis 17** Meter und geben mithin (einen sogenannten falschen Rock hinzugerechnet) noch **vollständige Costumes**.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Heute Abend 9 Uhr: **Schluss des Total-Ausverkaufs.**

231

Grosser Ausverkauf.

Um vor Eintreffen der **Winter-Waaren** mein Lager möglichst **rasch zu räumen**, verkaufe ich nachstehende Artikel zum Einkaufspreis und theilweise noch unter demselben:

Herren- und Damen-Kragen,
do. Manschetten,
Knaben- und Mädchen-
Kragen,
Schürzen, Schleifen,
Spitzenbarben, Rüschen.

Garnirte Damen- und
Kinderhüte,
Promenadenhüte,
Strohüte,
Hutstoffe.

Sommer-Handschuhe,
Glacé-Handschuhe,
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Stoffhüte,
Schoner und Decken,
gehäkelt und in Füll.

Eine Parthie Regenschirme.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Italienische Cur-Trauben (Goldtrauben)

4978 eingetroffen bei **Giovanni Mattio, Markt.**

Frühbirnen sind heute und morgen am Ecke der Adelhaide-
straße und des Schiersteinerwegs unter dem Baume zu haben. 4965

Bestbirnen zu haben Schiersteinerweg 6. 4925

Schöne, gepflückte **Süßäpfel** und **Leiseäpfel** sind zu
haben Hellmundstraße 35, Seitenbau. 4908

Schöne, gepflückte **Süßäpfel** und **Leiseäpfel** sind zu
haben Bleichstraße 8 im Laden. 4907

Schöne Harzer Kanarienvögel

sind heute **Donnerstag von Morgens 8 Uhr an**
auf dem **Marktplatz** zu haben. 4900

Zwei **Brillantringe** zu verkaufen. Offerten unter
O. W. 27 postlagernd erbeten. 4933

Wegen Aufgabe einer Pension werden verschiedene ganz gut-
erhaltene **Möbel** abgegeben. Näh. Exped. 4938

Ein **Küchenschrank** und ein runder **Wirthstisch** zu
verkaufen Welltriststraße 21, Ladirer-Werkstätte. 4986

Elisabethenstraße 13 werden mehrere **eiserne Oefen**, sowie
ein **gemauerter Herd** mit kupfernem Wasserschiff verkauft. 4937

Ein zweiflügeliges **eisernes Thor** und ein **gebrauchter**
Kochherd billig zu verkaufen Geisbergstraße 7. 4974

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Die Mädchen-Opferung

im modernen Babylon.

Enthüllungen der „Pall Mall Gazette“

über die **sittlichen Zustände** in London.

Deutsche Ausgabe in Buchform.

Preis 1 Mark.

Diese sensationelle Brochure, welche von der Königl. Staats-
anwaltschaft mit Beschlag belegt wurde, durch Beschluss des
Königl. Landgerichts zu Hagen wieder freigegeben worden
ist, versenden wir gegen Einsendung von Mk. 1.10 in Brief-
marken überallhin franco.

Hagen i. W.

65 **Hermann Risel & Co.**

Himbeersaft,

hochfeine Qualität, absolute Reinheit, für Kranke
ärztlich empfohlen, offerirt die **Bonbons-Fabrik**
Saalgasse 36. 4988

Heute
letzter Tag
 des
Total-Ausverkaufs.
Gebr. Rosenthal.

Nachstehende Artikel sind noch vorrätlich:

231

| | | |
|----------------|----------------|-----------------------|
| Regenmäntel, | Morgenkleider, | Winter-Kleiderstoffe, |
| Wintermäntel, | Unterröcke, | Seiden-Stoffe, |
| Brunnenmäntel. | Schürzen, | Manilla-Stoffe, |
| | Tricot-Tailen. | Vorhang-Stoffe, |
| | | schwarze Stoffe. |

Paulinen-Stift.

Die Ziehung der Verloosungs-Gegenstände findet **Freitag** den **28. August** Vormittags **9 Uhr** im Ausstellungs-locale, **Bahnhofstraße 20**, unter polizeilicher Aufsicht statt.
Das Comité.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Abend: **Gesellige Zusammenkunft** im Vereins-locale.
Der Vorstand. 165

Männer-Turnverein.

Samstag den **29. August** Abends **8 1/2 Uhr** im „**Römer-Saal**“:

Grosser Commers

zu Ehren des hiesigen Siegers vom **VI. Deutschen Turnfest**. Turnen der **Musterriege**, Musik- und Gesangvorträge etc. Wir laden hierzu unsere Mitglieder und Freunde unseres Vereins ergebenst ein. Karten zum Eintritt vorausgaben die Herren **M. Schembs**, Langgasse 22, und **Chr. Klee**, Webergasse 24. Die verehrlichen Mitglieder des **Turnvereins**, der **Turn-Gesellschaft** und des **Fecht-Clubs** wollen Karten bei ihren Vorstandsmitgliedern in Empfang nehmen.
Der Vorstand. 211

Rettings-Compagnie.

Sonntag den **30. August**:

Grosses Waldfest

am Abhänge unter den Eichen.

Die Commission. 225

Anzeige.

Freitag und **Samstag** treffen die ersten Sendungen „**Siedewürstchen**“ ein, u. A.:

Franfurter Würstchen,

Berliner, Breslauer, Jauner'sche u. Wiener Würstchen, sowie **Gothaer Knackwürstchen** (zum Rohessen).

Ferner empfehle ich von frischen Sendungen in vorzügl. Waare:

Galantine und
Mortadella d'Italia,

Schinken, roh und gekocht im Ausschnitt,

Thür. ger. Leberwurst,

Thür. Rothwurst,

Sardellen-Leberwurst,

Thür. Zungenwurst,

Trüffel-Leberwurst,

Salami,

Gothaer Cervelat- und Braunschweiger Mettwurst,

Garneelen oder Granaten,

Kieler Bückinge und **Sprossen,**

ger. Aal und **Aal in Gelée,**

Ostsee-Delicateß- und Brat-Häringe,

Holl. Voll- und mar. Häringe,

russische Sardinen und **Kollmöpfe.**

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

4967

Der heutigen Nummer dieses Blattes liegt ein Prospectus über den soeben beginnenden Jahrgang von

„Vom Fels zum Meer“

für die Stadtabonementen bei, auf den ich ganz besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Edm. Rodrian, Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

2

Bad-Bad. Klassen-Lotterie.

Hiermit erinnere an die Erneuerung der Loose zur II. Klasse Mt. 2,10, welche bei Verlust des Anrechts bald stattfinden muß. Kaufloose zur II. Klasse Mt. 4,20, Vollloose Mt. 6,30. Alleinige Haupt-Collecte

4941

de Fallois, Langgasse 20.

Die neuesten

Regenmäntel

und

Herbstjaquets

empfehlen billigst

GEBR. REIFENBERG,

21 Langgasse 21. 4936

Schöne

Tricot-Tailen

mit Faltenschooss

zu **2 1/2 Mark.**

Einzelne zurückgesetzte schon zu

1 3/4 Mark.

231

Gebrüder Rosenthal.

Herrenkleider u. Damenmäntel w. u. Maas angefertigt, modernisiert u. ausgebessert b. F. Kappes, Schachtstraße 10. 3957

Zwei fast neue **Herbstjäckchen** billig zu verk. N. E. 4920
 Ein wenig gebrauchter **Regulir-Füllösen** ist zu verkaufen
 Rheinstraße 18, 1 Treppe. 4895
Kräftige Erdbeerpflanzen, beste Sorte, per Hundert
1 Mark zu verkaufen im Garten Stiffstraße 20. 4982
Frühkartoffeln à Kumpf 20 Pf. Hellmundstraße 39. 4977
 **6 Morgen Grummet** im Wellriethale zu
 verkaufen Heleneustraße 24. 4890
 Das **Grummet** einer Wiese von 1 Morgen 40 Rth. zu
 verkaufen. Näh. Heleneustraße 10. 4911

Tages-Kalender.

Donnerstag den 27. August.
Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags
 von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr:
 Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Kindergarten von **Wilhelmine Groos.** Beginn des Unterrichts.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 27. August. 152. Vorstellung.

Gaar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Vorjüng.

Personen:

| | |
|---|-----------------|
| Peter I., Gaar von Rußland, unter dem Namen Michaelow, als Zimmergeselle | Herr Blum. |
| Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle | Herr Warbeck. |
| van Bett, Bürgermeister von Sordam | Herr Rudolph. |
| Marie, seine Nichte | Hr. Weil. |
| General Refort, russischer Gesandter | Herr Aghlitz. |
| Lord Symbam, englischer Gesandter | Herr Kaufmann. |
| Marquis v. Chauteauneuf, französischer Gesandter | Herr Schmidt. |
| Wittve Brown, Zimmermeisterin | Frau Rathmann. |
| Ein Offizier | Herr Brüning. |
| Ein Rathsbdiener | Herr Schneider. |

Rathsbdiener, Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von
 Sordam, Matrosen.
 Im 3. Akte: **Holzschuh-Lanz**, ausgeführt von W. v. Kornagki
 und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 29. Aug.: Gastdarstellung der Frau **Ottlie Génée.**
 Neu einst.: **Der Störenfried.**
 („Geheimrathin Seefeld“: Frau **Ottlie Génée**, als Gast.
 „Alwine Weiß“: Fräulein **Elisabeth Grebe** aus München,
 als erster Versuch.)

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 25. August. — Schluf.)
 Betreffs der vorgelegten Polizei-Verordnung über die Beschaffenheit
 der Butter war in der Vorlage bestimmt, daß unter dem Ausdrucke
 „Butter“ nur reine Kuhbutter mit mindestens 85 pCt. Butterfett und
 höchstens 15 pCt. Milchgehalt verstanden werden dürfe. Butter von weniger
 Gehalt wie 85 pCt. sei als gefälscht anzusehen. Die sogenannte Kumi-
 oder Magarin-Butter dürfe nicht auf dem Markte, sondern nur in Läden
 dem Verkaufe ausgestellt werden und müsse mit einer die Qualität
 angegebenden Bezeichnung versehen sein. Zuwiderhandlungen würden mit Gelb-
 strafe bis 1500 Ml. oder bis zu 6 Monaten Gefängniß bestraft. Die Ver-
 ordnung war an die Accis-Commission zum Bericht verwiesen, welche auch
 von Herrn Dr. **Vorgmann** als Sachverständigem ein Gutachten einholen
 sollte. Herr Accis-Inspector **Fehrung** hat aus anderen Städten Berichte
 eingeholt, nach welchen derartige Verordnungen nicht bestehen und ist auch
 die Accis-Commission der Ansicht, daß man im Erlaß solcher Bestimmungen
 nicht zu fortschrittlich sein sollte. Herr Dr. **Vorgmann** hält Be-
 stimmungen für zweckmäßig, jedoch in modifizirter Weise, als die Vorlage
 solche enthalte, und macht diesbezügliche Aenderungsanträge, welche auch
 die Accis-Commission schließlich zu den übrigen macht. Herr Stadt-
 vorsteher **Weil** spricht sich nur dafür aus, daß weder verfälschte noch
 verdorbene Butter dem Verkaufe ausgelegt werde und stellt schließlich einen
 dahingehenden Antrag, welcher aber seitens des Gemeinderaths abgelehnt
 wird. Der Antrag der Accis-Commission gelangt zur Annahme. — Zu dem
 Beschlusse bezüglich der Verordnung über Wasserstein-Abflüsse
 haben wir unserem gestrigen Berichte noch ergänzend anzureihen, daß nach

der Polizei-Verordnung (§. 3) bereits vorhandene, dem Sinne des §. 1
 nicht entsprechende Abflüsse binnen 14 Tagen nach dem Inkrafttreten der
 Verordnung entfernt werden müßten. Diese Frist erschien dem Gemeinderath
 zu kurz bemessen, er beschloß deshalb zu beantragen, daß dieselbe
 bis zum 1. Januar ausgedehnt werde. Ferner soll dem Polizei-Präsidenten
 vorge schlagen werden, es möchten Lieferanten von solchen Abflüssen auf-
 gefordert werden, Proben bezw. Modelle zu liefern; aus diesen Proben
 sollen die zweckentsprechenden Abflüsse von der Polizeibehörde ausgewählt
 und dem Publikum zur Besichtigung in öffentlichen Localen (Polizei-
 bureau und Stadtbauamt) ausgestellt werden. Die Verordnung tritt vom
 Tage ihrer Publication an in Kraft. — Mit Rücksicht auf einen an der
 Schule in der Stiffstraße vorgekommenen Fehlgriß, welcher in einem
 hiesigen Blatte gerügt wurde (es handelte sich um Entleerung der Aborte
 dafelbst zu unpassender Zeit), erklärt der Herr Vorsitzende, daß
 die Schuld hier lediglich den Rebellen treffe, obwohl dieselbe bei der
 betreffenden Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft rechtzeitig die Entleerung
 beantragt hatte. Um aber für die Folge derartigen Vorkommnissen
 zu begegnen, und da eine Ueberwachung von der städtischen
 Centralbehörde wohl nicht angängig sei, beantragt der Herr Vorsitzende,
 der Schul-Deputation anheimzugeben, die Herren Hauptlehrer dahin
 zu informieren, daß Letztere sich auch um die sanitären Angelegenheiten
 ihrer betreffenden Schule kümmern resp. dafür verantwortlich seien.
 Der Antrag wird von dem Gemeinderath einstimmig acceptirt. —
 Herr Sanitätsrath **Dr. Pagenstecher** hat, wie er dem Gemeinderath
 mittheilt, die Wahl als Mitglied des Curatoriums der städtischen Ober-
 realschule angenommen. — Herr Hotelbesitzer **W. Büdingen** wird
 unter den üblichen Bedingungen gestattet, in seinem Besitzthum (Hotel
 „Zum Adler“) ein Wein-Freilager zu halten. — Dem Gesuche des
 Herrn Goldarbeiters **Wilh. Schellenberg** Namens der Quersfeld'schen
 Erben, an der Abzweigung des von der Emser nach der Philippsberg-
 straße führenden Begees einen Gascanal ab aufzustellen, wird im Interesse
 des öffentlichen Verkehrs entprochen. Die Kosten für die Leitung resp. den
 Canal sind die Gesuchsteller zu tragen bereit. — In die Commission
 zur Prüfung der Curfunds-Rechnung pro 1884/85 werden die Herren
 Stadtrathe **Gron** und **Kalle** gewählt. — Verschiedene Anträge des
 Herrn Cur-Directors **Heyl**, betr. Verbesserungen in den Cur-
 Anlagen, speciell am „Barnen Damm“, dem Weiler an der „Dielen-
 mühle“, dem Reservoir an der „Schönen Aussicht“, dem Nambach u. s. w.,
 welche von dem Herrn Vorsitzenden als durchweg begründet bezeichnet
 werden, gehen zur Begutachtung an die Bau-Commission, welche unter
 Hinzuziehung der Herren Ingenieure **Nichter** und **Brig**, sowie des
 Herrn Cur-Directors **Heyl** die Aenderungen besprechen und demnächst
 Vorschläge machen soll. — Eine wiederholte Eingabe der Herren **Arnold**,
Birk und **Schön** um Vergütung von gehabter Mehr-Arbeit an den
 Grundarbeiten der Guitav-Adolph-Straße wird abgelehnt. — Auf Anfrage
 des Vorianbes des Kriegervereins „Germania-Allemania“, ob in
 diesem Jahre die Feier des Sedantages abgehalten werden sollte,
 beschließt der Gemeinderath zu erwidern, daß dem Kriegerverein dieselbe
 Summe wie im Vorjahre zur Verfügung gestellt, dagegen eine Beihilfe
 der Gemeindebehörde abgelehnt werde. Ein Antrag des Herrn **Käh-
 berger**, am Tage selbst die übliche Voreier (am Krieger-Denkmal) abzu-
 halten und das Volksfest auf den nächstfolgenden Sonntag zu ver-
 schieben, wurde abgelehnt, dagegen der Antrag des Herrn **Wagemann**,
 die Feier am 2. September zu halten, bezw. den Kriegerverein hiern
 vollständig freie Hand zu lassen, angenommen. — Herr Stadtvorsteher
Kalle erstattete Bericht über die von ihm und Herrn Stadtvorsteher
Gron geführte und richtig befundene 1884/85er Rechnung des städtischen
 Krankenhauses. Die Rechnung schließt ab mit 142,235 Mark in Ein-
 nahme und 121,391 Mark in Ausgabe; verglichen mit dem Voranschlage
 ergibt die Rechnung ein Mehr in den Einnahmen von 30,000 Mark
 (darunter für Verpflegung 20,098 Mark) und in den Ausgaben von
 9000 Mark (darunter gewöhnliche Verpflegungskosten 7240 Mark). Die
 Rechnung schließt somit erheblich besser als der Voranschlag ab; unter Ein-
 rechnung des Ueberschusses des städtischen Badehauses ergab der Gesamt-
 betrieb einen Ueberschuß von 846 Ml., wobei aber Verzinsung und Amorti-
 sation der Anlage nicht mit in Rechnung gezogen sind. Ein Vergleich der
 1884/85er Biffern mit denen für 1883/84 ergibt nach Abzug des Ueberschusses
 des Badehauses und der Ausgabe für das Armenbad, daß die eigentliche
 Krankenhaus-Verwaltung in 1884/85 einen Zuschuß von 10,972 Ml. (und
 gegen 1883/84 ein Mehr von 2299 Ml.) erforderte. Die Zahl der Kranken-
 pflegegehalte ist von 42,236 in 1883/84 auf 45,171 in 1884/85 gestiegen; ebenso
 sind die eigentlichen Krankenhaus-Ausgaben von 2 Ml. 24 Pf. pro Pflege-
 tag in 1883/84 auf 2 Ml. 30 Pf. in 1884/85 gestiegen. — Folgende
 von Herrn Stadtbaumeister **Israel** vorgelegte Gesuche werden genehmigt:
 a) des Herrn Kaufmanns **Franz Hank**, betreffend Herstellung
 eines äußeren Treppenaufganges zum 1. Stock seines Hintergebäudes
 Bahnhofstraße 12; b) des Herrn Kaufmanns **Ph. Schlich**, betr. Er-
 höhung des Hintergebäudes auf seiner Hofraihle Straße 49; c) des
 Herrn Metzgermeisters **M. Baum**, betr. Verlassung eines Zinddaches beim
 Umbau des Hintergebäudes Ellenbogengasse 11; d) des Herrn Rechts-
 Consulents **H. Heubel**, betr. Anlage einer Dienstpersonal-Treppe und
 eines neuen Kamins in seiner Villa Leberberg 4; e) des Herrn **Simon**
Wodler, betr. Errichtung eines Schukthores auf der Grenze der Hof-
 raihle Hofstraße 5; f) des Herrn Installateurs **Georg Kiffel**, betr.
 Bauänderungen an dem Werkstattgebäude Römerberg 16; g) des Herrn
 Schreinermeisters **Chr. Birnbaum**, betr. Herstellung eines Anschluß-
 Canals von seinem Grundstuck an der Karlstraße an den städtischen
 Hauptcanal, und zwar unter den üblichen technischen Bedingungen; h) des
 Herrn Wagnermeisters **Ph. Beck**, betr. Errichtung einer größeren Kamie
 auf einem Garten im District „Ueberboven“ unter dem Vorbehalte des
 Wiberrens. — Weiter wird unter besonderen Bedingungen auf widerruf-
 liche Genehmigung begutachtet das Gesuch des Herrn **H. Schmidt**, betr.

Errichtung von Hallen und einer Einfriedigung auf dem Hilbebrand'schen Acker an der Dohheimerstraße, sowie Ueberbrückung des Grabens. — Das Gesuch des Herrn Adolf Adler, betr. Einföhrung der Abwasser aus der Hofrauthe seiner Besizung in den Canal seines Nebenliegers, Lammusstraße 29, wird zwar auf Genehmigung begutachtet, dem Gemeinderath jedoch empfohlen, die Kgl. Polizei-Direction zu eruchen, die widerriusliche Einföhrung des neuen Canals in den Nachbar-Canal des Herrn Gg. Adler mit der Maßgabe zu genehmigen, daß der Uiderruß ausgeprochn wird, sobald der städtische neue Canal auf der Nordseite der Lammusstraße hergestellt sein wird, weil bei der von Kgl. Bau-Inspection vorgeschriebenen directen Einföhrung in den auf der süblichen Seite der Lammusstraße bestehenden städtischen Canal die Straße in ihrer ganzen Breite aufgedoben werden müßte, im Uebrigen auch ein Bedenken gegen das Botum der Kgl. Kreis-Bauinspection anzusprechen, wonach der Oberablauf aus der Abtrittsgrube mittelst Knerrohres in den Sandfang im Hofe geföhrt werden soll; es ist vielmehr zu empfehlen, die Ausführung, wie sie nach dem Plane beabzichtigt war, zu genehmigen, vorausgesetzt, daß das Ablaufrohr nicht auf einem kürzeren Wege an die Leitung hinter dem Sandfange angeschlossen werden kann. — Das Gesuch der Frau H. Ch. Moos Wittwe, betr. Umänderungen in dem Hintergebäude Obsteinerweg 9, wird unter Bezug auf die früheren Botums abermals auf Ablehnung begutachtet. — Das Gesuch des Herrn Architekten Rufus Fach, betr. Errichtung eines Wohngebäudes auf dem Schügenhof-Terrau, wird auf Genehmigung begutachtet, auch ein Mihalitvorsprung von 10 Centimeter gestattet, da die Straße von untergeordneter Bedeutung in Bezug auf den Verkehr ist. — Auf eine Anfrage des Herrn Gg. Schäpler, betr. eventuellen Verkauf eines an der Platterstraße gelegenen städtischen Acker, soll erwidert werden, daß von dem Verkauf vorläufig abgesehen werde. — Das Gesuch des Herrn H. Kuppel, als Pächter eines Stellers in der Schule an der Wehrstraße, um Andringung von Kellerfenstern und Verriellung eines Wasserablaufs, wird bezüglich der Fenster befürwortet, dagegen die Entwässerungs-Anlage abgelehnt, weil der Petent bei Pachtung des Kellers den jetzigen Zustand desselben — also ohne Entwässerung — gefannt habe. — Dem Gesuche der Herren Nath und Dillmann, betr. ihr projectirtes Gehäusen an der Adolphi-Allee und Schlichterstraße, wird insofern entsprochen, als für die Adolphi-Allee ein Mihalit-Vorsprung bis zu 40 Centimeter erlaubt, dagegen in der Schlichterstraße ein solcher überhaupt nicht genehmigt wird. (Hierauf geheime Sitzung.)

Öffentliche Sitzung des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung IX, vom 26. Aug.) Vorsitzender: Herr Amtsrichter Dr. Niem. Beamtet der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Dr. jur. Öhring. — Als erster Angeklagter tritt auf Mechanikus Carl Kompel aus Oberursel. Er ist 62 Jahre alt, hat davon aber 1/4 seiner Lebenszeit im Gefängnis oder Zuchthaus zugebracht. Da er kränklich und arbeitsunfähig ist, hat er in dem Krankenhause seiner Vaterstadt Aufnahme gefunden und er könnte wohl ein sorgenfreies Alter haben, wenn nicht stets wieder der alte Wandertrieb in ihm erwachte. Föhrt Gott nur einen sonnigen Tag am Himmel heraus, da hält es ihn nicht mehr in den vier Wänden und er muß hinaus in die Ferne. Im vorigen Jahre machte er trotz Krücke und Stock eine Wanderung nach Coblenz und Köln, um Deutschlands erstes Baudenkmahl in Augenschein zu nehmen. Dieses Jahr kam er nach Wiesbaden zur Cur, um sich den Rheumatismus zu vertreiben. Dagegen konnte nun Niemand etwas haben. Aber der wanderlustige Alte, der alle Reisen stets zu Fuß macht, pilgert stets ohne Geld und ist so auf der Mitleidenden Wohlthätigkeit angewiesen. Das Betteln betreibt er nun schon einige 20 Jahre, stahl auch mitunter, wenn die Gelegenheit ihm Etwas darböt, und brachte es darin zu einer gewissen Kunstfertigkeit. Anfangs Mai also kam er hier an und war, nachdem er einen kurzen Ueberschlag über sein Vermögen gemacht hatte, alsbald mit sich einig, daß er im Freien übernachtete; zu seinem Freilager wählte er eine Bank vor dem „Rhein-Hotel“. Aber die Wächter der Nacht hörten ihn in seinem Sommernachtsraum, indem sie ihn etwas unsanft aufstülkelten. Da er die Situation nur zu schnell begriff, nahm er Verstellung zu Hilfe und begann ein jämmerliches Gewinsel, das Steine erweichen und Menschen hätte rasend machen können. Aber Alles dies half ihm Nichts, er mußte mit. Auf dem Louisenplatz ließ er sich wie todt niederfallen und der Nachtwächter mußte hinüber zur nahen Wachtstube, um Hilfe herbeizuholen. Als er mit einem Schutzbeamten wieder an die Stelle kam, wo er seinen Schlingel gelassen — siehe da, war er abhanden gekommen. Da die beiden Männer des Gesetzes aber nicht annehmen konnten, daß ihn, wie weiland Iphigenia, eine holde Göttin im Schutze einer Wolke fortgetragen, so begaben sie sich auf die Suche und waren so glücklich, den schnellfüßigen Krüdenzünger in der Louisenstraße wieder einzuholen. Dieser aber wehrte sich gegen seine unfreiwillige Begleitung und nur mit Mühe gelang es, ihn nach der Wachtstube zu schaffen. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Ruhestörung u. s. w. wurde er zu 3 Wochen Gefängnis und zu 14 Tagen Haft verurtheilt; auch wird er nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde überwiesen werden. Da er fühlte, daß die Strafe ihn nicht sonderlich beschwerte, erklärte er, bei diesem Urtheil sich beruhigen zu wollen. — Der Föhler und Tagelöhner Ludwig Roskopi, auch ein schon vielfach bestraftes Individuum, ist in der Nacht vom 17. auf den 18. Juli in den Offiziersgarten zu Viebrich eingedrungen, um Obst zu „mausen“. Er wurde aber von dem Posten der Unteroffizierschule abgefaßt und zur Wache gebracht. Dort geberdete er sich ganz unbedändig und machte seinem Grolle Luft, indem er auf die Wache schimpfte. Er wurde zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon jedoch 2 Wochen Untersuchungshaft in Abrechnung kommen. — Von der Anklage des Diebstahls wurde Frau V. lohenlos freigesprochen und die Kosten auf die Staatskasse übernommen. Als Verteidiger fungirte Herr Rechtsanwalt Frey. — Die Straffache gegen die geschiedene Frau W. wurde bis auf Weiteres vertagt und es sollen zu dem nächsten Termine noch mehrere Zeugen geladen werden. —

Der Knecht Karl G. hat einen Kollegen blutig geschlagen. Da das Werkseig, mit dem er die Körperverletzung ausführte, ein ziemlich harmloses war, erkannte der Gerichtshof nur auf eine Woche Gefängnis. (Arbeits-Vergebung.) Auf Grund der öffentlichen Submission ist die Lieferung von 29 Dienstrocken für die Arbeiter des städt. Wasserwerks an Herrn Christian Zih und diejenige von 29 Dienstmägen für dieselben Arbeiter an Herrn Kürschner Carl Braun vergeben worden. (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Pestel, Unteroff. vom Hess. Füß.-Regt. No. 80, zum Port.-Föhrer, befördert; v. Sannow, Prem.-Lieut. vom 3. Westfäl. Inf.-Regt. No. 16, v. Bauer, v. Uihmann, Sec.-Lieut. vom 3. Hess. Füß.-Regt. No. 80, Maercker, Sec.-Lieut. vom Inf.-Regt. No. 130, von dem Commando bei der Unteroffizierschule in Viebrich, Bernsee, Sec.-Lieut. vom 3. Niederschles. Inf.-Regt. No. 50, von dem Commando bei der Unteroff.-Vorschule in Weilburg, sämmtlich mit ultimo September c. entbunden; Oldenburg, Prem.-Lieut. vom 1. Hanseat. Inf.-Regt. No. 75, unter Stellung à la suite des Regts. Nassow, Sec.-Lieut. vom 2. Ostpreuss. Gren.-Regt. No. 3, Geppert, Sec.-Lieut. vom 6. Pommer. Inf.-Regt. No. 49, v. Schlichting, Sec.-Lieut. vom Königs-Gren.-Regt. (2. Westpreuss.) No. 7, als Comp.-Offiziere zur Unteroff.-Schule in Viebrich, v. Troita, gen. Trepfen, Sec.-Lieut. vom 2. Niederschles. Inf.-Regt. No. 50, als Comp.-Offizier zur Unteroff.-Vorschule in Weilburg, sämmtlich vom 1. October c. ab, commandirt; v. Tschudi, Prem.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, commandirt als Insp.-Offizier bei der Kriegsschule in Engers, von seinem Commando entbunden; v. Menz, Hauptm. à la suite des 1. Westfäl. Inf.-Regts. No. 13 und Comp.-Föhler bei der Unteroff.-Schule in Viebrich, ein Patent seiner Charge verliehen; Frhr. v. Schlotheim, General der Cavall., commandirender General des XI. Armeekorps, à la suite des 2. Garde-Dr.-Regts. gestellt; v. Hopffgarten, Vicewachm. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Res. des Thüring. Inf.-Regts. No. 12, Hoeler, Sec.-Lieut. von der Landw.-Füß.-Art. des Res.-Landw. Bats. (Frankfurt a. M.) No. 90, zum Prem.-Lieut., vorläufig ohne Patent, befördert; v. Klübing, Sec.-Lieut. à la suite des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, der Abschied bewilligt. (Auszeichnung.) Se. Majestät der Kaiser hat den Major a. D. von Rositz-Fändendorff-Drzewiecki dahier zum Ehrenritter des Johanniter-Ordens ernannt. (Postsendungen an Truppen im Manöber.) Für die Abenden von Postsendungen an Soldaten, welche außerhalb der Garnison zu den Manövern gerückt sind, ist zu bemerken, daß die Postanstalten an den Garnisonsorten der Truppen den jederzeitigen Aufenthalt der einzelnen Abtheilungen kennen. Deshalb empfiehlt es sich, die Postfachen stets nach dem Garnisonsorte zu adressiren, vielleicht mit dem Zufüge: „Zu den Manövern“. Die Nachsendung von dem Garnisonsorte ab erfolgt rüchlichlich aller Briefe, Postkarten, Druckfachen, Post-Anweisungen portofrei; den Unteroffizieren, Soldaten u. s. w. werden sogar diejenigen Pakete (bis 3 Kilogr.) für welche sie eine Porto-Ermäßigung (Einheitsfuß von 20 Pfg.) genießen, kostenfrei nachgeschickt. (Das Musterlager des Gewerbevereins für Nassau) in der hiesigen Gewerbeschule bietet gegenwärtig folgende Neuanschaffungen zur Beschichtigung: 1) Eine große Anzahl Gypsmodelle für Schlosser-Treibarbeiten aus dem Kaiserl. Königl. Museum für Kunst und Wissenschaft in Wien, 2) eine Collection Holzbrandbilder von C. Weiss & Co. in Karlsruhe (dieselben sind sehr schön, theilweise mit Intarsien ausgeföhrt und der Preis ein billiger), 3) polychrome Decorationen auf Zink aus der berühmten Fabrik von Champenois & Co. (jetzige Inhaber: Testü & Maissin) in Paris (die Farbenwahl ist eine sehr geschmackvolle; die wetterfesten Frieze, Carreaux u. s. w. eignen sich sowohl zur Ausschmückung der Façaden, als auch der inneren Räume reich zu verzierender Gebäude.) (Ausflug.) Die „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“ macht nächsten Sonntag Nachmittag einen Ausflug nach dem benachbarten Viebrich in das Hotel Bellevue. (Reichen-Obduction.) Am Montag Nachmittags 1/3 Uhr fand, wie wir nachträglich mittheilen, auf dem Friedhofe die gerichtliche Section des in der Nacht vom Samstag auf Sonntag auf dem Nidelsberg erstickenen Schreinergehilfen Richard statt, und zwar in Anwesenheit des Ersten Staatsanwalts Herrn Moriz, sowie der Herren Assessor Kleemann, Kreisphysikus Dr. Bidel, Kreiswundarzt Dr. Glenz, Protocollföhrer Ackermann und Leidenbeschauer Wolff. Der Angeklagte Grebert war ebenfalls vorgeföhrt und erkannte die Leiche des Richard als diejenige des Mannes an, welchen er in der fraglichen Nacht getöden. Das vorläufige Gutachten der Herren Verzte ging dahin, daß der Tod durch Verblutung erfolgt sei. Ursache des Verblutungsstodes war die am Halse vorgefundene Verletzung der Halsarterie. (Die offenkundigen Sympathien), welche hierzulande für den Storch, als gesiedertes Symbol freundiger Ereignisse, herrschen und die auch eine die Abreise dieses Zugvogels meldende Notiz durchblicken ließ, haben einen geschätzten Leser unseres Blattes veranlaßt, sich auf Seiten der gewiß nicht zahlreichen Feinde Freund Langebeins zu stellen und ihm folgenden wenig wohlwollenden Nachruf zu widmen: „Es ist eine bekannte Thatsache, daß der „Herr Storch“, wie er in No. 197 Seite 7 dieser Blätter titulirt wurde, unsere Gegend fast immer in der dritten Augustwoche verläßt, um sich zum Stellbichlein zu begeben, das auf Waldwiesen im Großherzogthum Baden zu suchen ist. Von hier aus treten die versammelten Störche nach etwa 8-10 Tagen ihrer Reise nach Afrika an. Dem langjährigen Freund und Beobachter des „Herrn Storchs“ dürfte es wohl nicht entgangen sein, daß er es durchaus nicht verdient, der Freund der kleinen und großen Kinder genannt zu werden, denn der stügelbeinige Kerl trägt mit besonderer Vorliebe alle Nester der Vögel und Dedden, so weit er sie entdekt und erreichen kann und sobald sich die

junge Brut darin regt, in sein Nest und füttert mit solchen Lederbissen die gefräßige Nachkommenschaft. Der „Herr Storch“ ist also unzweifelhaft ein sehr schädlicher Gast und verdient durchaus nicht unsere Sympathie. Ich möchte, man sollte ihn todt-schießen, wo immer man ihn erwischen kann und sein Nest zerstören. Auch die Frösche, welche der Storch paßt und verschlingt, so lange er nichts Besseres zu finden weiß, sind nützliche Geschöpfe, denn sie leben von unzähligen schädlichen Insecten. Und was läßt der „Herr Storch“ zurück, wenn er uns im August verläßt? arg beschmutzte Dächer und — üble Gerüche.“

* (Rhein-Dampfschiffahrt.) Des niedrigen Wasserstandes wegen ist der Verkehr zwischen St. Goar und Bingen eingestellt.

* (Frankfurt.) Die Prämien für die Ergreifung des Mörders des Polizeiraths Rumpff im Betrage von 10,000 Mk. sind nunmehr zur Vertheilung gelangt. Gensdarm Gök von Hochenheim, welcher den Diebe anhält und bei seiner Flucht einfieng, erhielt 6000 Mk., der Eine der beiden Mitknecht von Hochenheim 1700 Mk., der Andere 1300 Mk.; 1000 Mk. wurden anderweitig vertheilt. — Das am 6. September im großen Saale des Zoologischen Gartens stattfindende VI. Gauverbandstfest mittelrheinischer Fecht-Clubs beginnt Morgens 7 Uhr mit dem Preisfechten in Floret, Schläger und Säbel. Hierauf Nachmittags 1 Uhr: Festbanket, für welches der Preis für das Concert auf 3 Mk. festgesetzt ist. Von 3 1/2 Uhr ab ist Schau-Fechten mit darauffolgender Preisvertheilung und Militär-Concert; danach Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanz.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) In Benedic' „Störenfried“ der übermorgen mit Frau Dittlie Genée in der Rolle der „Geheimrätthin Seefeld“ neu einstudirt in Scene geht, wird eine junge Kunst-Novize, Frä. Elisabeth Grede aus München, als „Alwine Weiß“ erstmalig die weltbedeutenden Bretter betreten.

Aus dem Reiche.

* (Kaiser-Zusammenkunft.) In dem mährischen Landstädtchen Kremsier trafen am 25. August das österröichische und das russische Kaiserpaar mit den Thronerben und großem Gefolge zu gegenseitiger Begrüßung zusammen. Bezüglich dieser neuen Manarchen-Entrevue schreibt die „Wiener Abendpost“: „Die Völker Oesterreich-Ungarns begrüßen die Kaiserbegegnung in Kremsier mit aufrichtiger Freude und ungeheilster Genugthuung. Sie erblicken in derselben ein neues Unterpfand des Friedens und einen weiteren Beweis der herzlichen und freundschaftlichen Beziehungen, welche die beiderseitigen Souveräne und Völker mit einander verbinden.“ Das „Verl. Tagbl.“ fügt hinzu: „Und nicht die österröichischen Völker allein blicken mit Freude und Genugthuung nach Kremsier. Alle aufrichtigen Freunde des Friedens sind einig in der Ueberzeugung, daß der europäische Friede durch den Tag von Kremsier wieder dauernd gesichert ist.“

* (Die Besetzung der Carolinen-Inseln durch Deutschland) hat Spanien zu Protesten veranlaßt, in welchen dasselbe ältere Ansprüche an diese Inselgruppe zu haben vorgibt. Die deutsche Regierung erklärte darauf, daß dieser Zwischenfall die guten Beziehungen Deutschlands zu Spanien nicht alteriren könne; sie lege demselben keine Wichtigkeit bei: sie betrachte die Carolinen bis zum Beweise des Gegentheils als Niemand angehörig, denn Spanien habe dort keinerlei Behörden eingesetzt.

* (Die Vollziehungs-Beamten) an den staatlichen Steuer-Kassen, seither auf Gebühren angewiesen, sind jetzt etatsmäßig angestellt. Mit dem hierdurch bedingten Eintritt der allgemeinen Cautionspflichtigkeit ist bezüglich dieser Beamten der Hauptgrund für die Beschränkung der Ermächtigung zur Empfangnahme von Zahlungen bei Ausführung von Pfändungen (Art. 25 der Ausführungs-Anweisung vom 15. September 1879 zur Verordnung über das Verwaltungs-Zwangsverfahren vom 7. September 1879) fortgefallen, während im Uebrigen, um die den Interessen des Publikums entsprechende generelle Aufhebung dieser Beschränkung zu ermöglichen, durch Anordnung geeigneter Vorrichtungsregeln der Gefahr etwaiger Unterschlagungen der Vollziehungs-Beamten vorgebeugt werden kann. Mit Rücksicht hierauf hat der Finanzminister in Abänderung der gedachten Vorschrift durch Circular-Erlaß vom 12. August d. Js. folgende Bestimmung getroffen: „Fortan sind die sämtlichen bei den Königl. Steuer- und Kreisstellen beschäftigten Vollziehungs-Beamten bei der Ausführung von Pfändungen stets zur Annahme der vollen bezutreibenden Beträge ermächtigt.“ Demgemäß ist für diese Beamten das Formular zum Pfändungsbefehl Muster IV. zur Ausf.-Anw. vom 25. September 1879) im Schlußsatz wie folgt abzuändern: „Der vorgenannte Vollziehungs-Beamte ist bei Ausführung der Pfändung zur Annahme der sämtlichen bezeichneten Beträge ermächtigt und hat über die Zahlung zu quittiren.“ Die neue Bestimmung wird mit dem Einschließen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sich die Ermächtigung der Vollziehungs-Beamten zur Annahme der vollen bezutreibenden Beträge nur auf die Ausübung von Pfändungen und Versteigerungen erstreckt und daß im Uebrigen, insbesondere auch bei Rahlungen und Zustellungen, den Vollziehungs-Beamten die Annahme von Zahlungen nach wie vor unbedingt untersagt ist. Zur Vorbeugung von Unterschlagungen wird ferner bestimmt, daß den cautionspflichtigen Vollziehungs-Beamten der Regel nach zu gleicher Zeit Pfändungs- und Versteigerungs-Anträge nur bis zu einem die Summe der wirklich geleisteten Caution nicht übersteigenden Gesamtbetrage erteilt werden dürfen. Die Königl. Regierungen haben nach den besonderen Verhältnissen in ihrem Bezirk die durch das praktische Bedürfnis gebotenen Ausnahmen von dieser Regel

zu bestimmen und sowohl für die gestatteten Ausnahmen als auch bezüglich der nicht cautionspflichtigen Vollziehungs-Beamten die geeigneten Vorrichtungsregeln anzunehmen. Es bleibt ihnen überlassen, auch hinsichtlich derjenigen cautionspflichtigen Vollziehungs-Beamten, für welche Annahmen von obiger Regel nicht gestattet sind, nach pflichtmäßigem Ermessen weitere Vorrichtungsregeln festzusetzen.

* (Die Feier des Sedantages) wird nach allen bisher vorliegenden Anzeichen eine allgemeine und recht glänzende werden. In Berlin findet in allen Schulen eine besondere Feier statt, daran schließt sich Mittags ein Concert auf den Bännen des Rathhauses; letzteres wird Abends beleuchtet. Auch die Börse wird an diesem Tage in Berlin ausfallen.

Bermischtes.

— (Eine wichtige Entscheidung für Velocipedfahrer) ist kürzlich von Seiten des Reichsgerichts ergangen. Ein Velocipedist hatte einen schwerhörigen alten Mann, welcher das Warnungssignal mit der Klingel nicht vernommen hatte, umgerissen, da es zum Ausweichen zu spät war. Der Ueberfahrene erlitt durch den Sturz einen Arm- und Schenkelbruch. Die betreffende Strafkammer hatte das Velociped als ein gefährliches Werkzeug bezeichnet, da es aus Stahl und Eisen bestehe und deshalb geeignet sei, wenn auch nur mittelbare Körperverletzungen herbeizuführen. Das Reichsgericht schloß sich ebenfalls der Ansicht der Strafkammer an und verwarf die von dem Verurtheilten eingelegte Revision, der nun neben der Strafe auch noch die sehr erheblichen Cur- und Pflegekosten zu tragen hat.

— (Kölner Dom.) Die Kosten der Vollendung des Kölner Domes — ausschließlich der dazu beigetragenen sachlichen Geschenke und Stiftungen — haben nach einer Mittheilung der „Köln. Ztg.“ von 1889 bis zum 1. April 1885 rund 20,750,000 Mk. und mit Hinzurechnung des aus der Kathedralesteuer angewendeten Betrages von 250,000 Mk. zur Unterhaltung des Bauwerks im Ganzen etwa 21 Millionen Mk. betragen.

— (Prozeß Lieske.) Das Reichsgericht in Leipzig hat die dem Vertheidiger Lieske, des Mörders des Polizeiraths Rumpff in Frankfurt a. M., eingewendete Revision verworfen.

— (Ein Sonntagstind.) Sie sind bereits zwölfmal mit Gefängniß und Zuchthaus bestraft worden, sagte der Vorsitzende der zweiten Strafkammer des Landgerichts 1. zu Berlin zu dem Hausdiener Wilhelm Raubaut, und schon wieder haben Sie sich wegen mehrfacher Diebstähle zu verantworten. — Det ene Dugend wäre nu freilich voll, erwiderte der Angeklagte, „id denke, det de Herren von's Gericht et mit'n zweeten Dugend nich jar so eilig haben werden.“ — Vori.: Sie werden in den Alten bald Raubaut, bald Raubut genannt. Wie heißen Sie eigentlich? — Angekl.: Ich heere bloß uff den Namen Raubaut, aberich ob Se mir Haut oder Hut nennen, de Schoße bleibt dasselbe. — Vori.: Sie sollen zunächst . . . — Angekl.: Warten Se, Herr Gerichtshof, id will Se de Sache klar machen. Den Rock vom Trödler hab' id — oimn jesagt — gestohlen, hinjein die Goldsachen von Rechnungsrahts will id nich jennenommen haben. — Vori.: Sie wurden aber zur Zeit des Diebstahls in dem Hause des Rechnungsrahts gesehen. — Angekl.: Flooben Se bies nich solche Jespensterejschichten, wo id mir bazumal mit meinen Näbb anderschwö bewegt habe. Et war an meinen Geburtsdag, am Sonntag den 31. Mai. Jerührt erinnerte id mir an dem Dag, wo id von meine selige Mutter jeboren jebworden bin. Ich seh die brave Frau noch, wie se mir bei de Insejnung mit de Bibel un mit de Thranen mütterlich verwarnet hat. Willem, sagte se, ichlag Dir mit de zehn Jebote Jottes durch und id schlug mir durch. Stolz will id et sagen, Herr Gerichtshof, bis zu meinem achtzehnten Jahre hab' id mir ohne det Strafjeschuch durch de Welt jeholfen. — Vori.: Ja, mit achtzehn Jahren sind Sie zum ersten Mal in das Gefängniß gewandert. — Angekl.: Wat sagen Se zu dem Pech? — Vori.: Kommen wir zu dem vorliegenden Diebstahl. Wo wollen Sie am 31. Mai gewesen sein? — Angekl.: Ich koopte mich in Fürsten's Restaurant 'n Geburtsdagssaffen. — Vori.: Dehhalt können Sie die Goldsachen doch gestohlen haben. — Angekl.: Nee, det jehet nich. We wollten Se det woll machen, wenn Se in de Dramienstraße eenen Nachepurger nach 'n andern hinter de Binde jeehen un im gleichen Tempo in de Weihenburgerstraße dem Rechnungsraht seine Goldbuhr ausführen jollten? Seh'n Se woll, det jehet nich. Aberich id lasse diese praktischen Jeschickpunkte janz ohne Rücksicht un besjürworte bloß, det id als wie 'n Sonntagstind niemals am Sonntag stehle. Des is 'n Grundjes, dem id in meine Carriere mir zum joiannanten Prinzipip ausgebildet habe. — Alle diese Versicherungen halfen aber dem geriebenen Gauner nichts, denn mehrere Zeugen haben ihn auf das Bestimmteste als den Mann erkannt, der zu jener Zeit, als die in Rede stehenden Goldsachen im Werthe von 150 Mark dem Rechnungsraht Kantmann gestohlen wurden, auf dem Hausflur des genannten Beamten gejeihen worden ist. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu einer Zuchthausstrafe von 2 1/2 Jahren.

— (Gewinnbeteiligung der Arbeiter.) Einer der bedeutendsten Wätereibeisiger A open h a g e n s, Hofbäcker Olsen, beschloß im August v. J., daß 20 pCt. vom jährlichen Reingewinn des Geschäfts theils zur Vertheilung unter die in demselben beschäftigten Personen, theils zur Errichtung eines Altersversicherungsfonds verwandt werden jollten. Am 1. Februar war das erste Halbjahr verlossen und in dieser Zeit hatten die genannten 20 pCt. 4984 Kronen 40 Dere betragen, von welcher Summe 2161 Kronen 9 Dere dem Altersversicherungsfonds zugewiesen worden sind, während der Rest unter das Personal, die Ladenmamsells, Gesellen, Knechte, Mädchen und Knaben vertheilt worden ist.

— (Standesgemäß.) Procruist: „Darf ich Sie um den nächsten Tanz bitten, gnädiges Fräulein?“ — Dame: „Bebauere sehr, ich tanze nur mit etablirten Däjnern!“

Heute
letzter Tag
 des
Total-Ausverkaufs.
Gebr. Rosenthal.

Nachstehende Artikel sind noch vorrätig:

231

Regenmäntel, **Morgenkleider,** **Winter-Kleiderstoffe,**
Wintermäntel, **Unterröcke,** **Seiden-Stoffe,**
Brunnenmäntel. **Schürzen,** **Manilla-Stoffe,**
Tricot-Tailen. **Vorhang-Stoffe,**
schwarze Stoffe.

Gemeinsame Orts-Krankenkasse zu Wiesbaden.
Ausschreiben.

Die Stelle eines zweiten Kassenboten soll zufolge Vorstands-Beschlusses thunlichst bald durch ein cautionsfähiges Mitglied unserer Kasse besetzt werden. Die Anstellungsbedingungen sind im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 19, zu erfahren. Persönliche Meldungen unter Abgabe selbstgeschriebener Offerten nimmt der Unterzeichnete in seiner Wohnung **Elisabethenstraße 17** binnen acht Tagen, spätestens bis zum **30. d. Mts.** entgegen.

Wiesbaden, den 22. August 1885.

Namens des Kassen-Vorstandes.

Der Vorsitzende: **Karl Röss.**

53

Frauen-Sterbe-Kasse.

Diejenigen Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, C. S.“, welche der am 1. Januar 1886 mit ihren Leistungen beginnenden „Frauen-Sterbe-Kasse“ beitreten wollen, und sich bis zum 30. September d. J. dieserhalb melden, haben zum Bildungsfonds 1 Mark zu zahlen. Vom 1. October d. J. ab tritt eine Abstufung des Eintrittsgeldes nach dem Alter ein. Aus der Sterbe-Kasse wird an die Hinterlassenen der Mitglieder eine sich nach der Anzahl der Mitglieder richtende einmalige Unterstützung gezahlt. In jedem Sterbefall zahlt ein Mitglied 50 Pfg. und vierteljährlich 50 Pfg. Verwaltungskosten. Zum Eintritt ladet ein

Der Vorstand

der „Kranken-Kasse für Frauen u.“.

299

Sechszwanzigster Jahrgang
 des

„Adressbuch der Stadt Wiesbaden“.

Der soeben in meinem Selbst-Verlage erschienene 26. Jahrgang des „Adressbuch der Stadt Wiesbaden“ ist in meiner Wohnung **Geisbergstraße 7, Bel-Stage**, und in den hiesigen Buchhandlungen zum Preise von **3 Mark 50 Pfg.** zu haben. Bei auswärtigen Bestellungen wolle man den Betrag gefälligst durch Posteingahlung berichtigen. Wiesbaden, am 25. August 1885.

Wilhelm Joost.

Von der Reise zurückgekehrt,
 bin täglich Vormittags von 9—11
 und Nachmittags von 3—4 Uhr
 in meiner Klinik Rheinstraße 61
 zu sprechen.

D. Kempner,
Augen-Arzt.

4214

WIESBADEN:

1 Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.:

22 große Sandgasse 22
 (vom 1. Oct. c. an am Salzhaus 4).



Schutzmarke.

Günstige Gelegenheit.

Von heute ab verkaufe ich meinen sämtlichen noch auf Lager befindlichen Restbestand neuester Elsässer Kleiderstoffe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ebenso **ausnahmsweise billig** eine große Parthie

Zengreste nach Gewicht.

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot

(aus Elsf.),

Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1. 3693

Goldgasse 11. Karl Thoma, Goldgasse 11.

24 Dtzd. Messer und Gabeln 24 Dtzd.

mit schönem schwarzem Stiel, scharf geschliffen, und gute Stahlgabeln,

Mk. 4 6 Messer und Gabeln Mk. 4

so lange der Vorrath reicht.

4824

Frister & Rossmann's
Singer-Nähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
 ersten Ehrenpreisen: 3588



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
 empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
 2 Faulbrunnenstraße 2.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnisiren alter und neuer Oelgemälde befindet sich **de Laspéestrasse 1.**

Ferdinand Küpper, Maler
 aus Düsseldorf.

1469

Julius Baumann, Kirchgasse

empfehlen sein Lager in gutgearbeiteten Betten, Polster- und Kastenmöbel unter Garantie. **Monatliche Abschlagszahlung.** 1451

Die so beliebten
ächt westfäl. Bumpernidel

à 25 und 45 Pfg. treffen jetzt wieder öfters die Woche frisch ein bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 4568**

H. J. Viehoever,

Hoflieferant, 23 Marktstraße 23,
empfehl

frischen Wald-Erdbeersaft
per Pfund 1 M.

Johannisbeersaft
per Pfund 80 Pfg.

Kirschsaft
per Pfund 80 Pfg.

Fnst. Gebirgs-Himbeersaft
per Pfund 80 Pfg.

3552 **Garantie für volle Reinheit!**

Frankfurter Würstchen,

jeden Tag frisch, empfehl
4121 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Zucker, 3775

sämmtliche Sorten, zu den seither billigen
Preisen

(bei Mehrabnahme Engros-Preise)

empfehl

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
No. 44, No. 44.

Alle

Sorten Zucker zum Einmachen empfehl zu billigen Preisen
183 **C. Reppert, Adelsheidstraße 18.**

Zum Einmachen

empfehle

Zucker, sämtliche Sorten, zu dem billigsten Preise,
Champagner-Essig per Liter 36 Pfg.,
Burgunder-Essig " " 30 "
Wein-Essig " " 24 "
sowie alle Gewürze.

3984 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Aecht 4236

**Mainzer Sauerkraut,
neue Salzgurken**

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig sulfidfrei,
fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter
zu **12, 18, 24 und 28 Pfg.** In Gebinden von 20 Liter an
bedeutende Preisermäßigung.

3599 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

Zimmerpäne sind fortwährend zu haben
bei
4769 **Biron, Zimmermeister, Hochstraße.**

Immobilien, Capitalien etc

Haus, dreistöckig, mit etwas Hof, Bleichplatz, dicht an der
Rheinstraße, für 38,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten.
Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags und von 4—7 Uhr
Nachmittags oder Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 4492

Villa mit Stallung nahe dem Curhaufe und Theater, ca.
18 Zimmer, schöner Park, sehr preiswürdig zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283

Ein kleines **Haus,** auch zum Alleinbewohnen geeignet, ist zu
verkaufen. Näh. in der Exped. 4861

Villa (zum Alleinbewohnen) mit schönem Garten, gute Lage,
für 38,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283

Villa in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen.
Preis **46,000 M.** Näh. Exped. 7730

Elegantes Haus in feinsten Lage mit Vor- und schönem
Hintergarten, welches eine freie Wohnung rentirt, zu ver-
kaufen. **G. Mahr, große Burgstraße 14. 283**

Ein kleine **Villa** zum Alleinbewohnen, auch für zwei
Familien geeignet, ist Abreise halber billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 4315

Geschäftshaus mit Läden in prima Lage zu verkaufen.
G. Mahr, große Burgstraße 14. 283

Ein **Geschäftshaus** mit Thorfahrt, großen Werkstätten und
Laden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994

Villa, hochelegant, in feinsten Lage, mit Stallung,
zu verkaufen durch **Fr. Mierke, Geisbergstrasse 5. 4183**

Günstige Kaufgelegenheiten für Villen. 3840

Wegzug und anderer Verhältnisse wegen zu billigen Preisen.
Näh. bei **C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, n. d. Post.**

Bad Soden.

Ein hübsch gelegenes **Landhaus,** mit ca. 1 Morgen großem
Garten, enthaltend 9 Zimmer, 5 Mansarden, ist Verhältnisse
halber zu verkaufen oder gegen ein Haus in Wiesbaden zu
vertauschen. Das Anwesen eignet sich durch seine Lage
vorzüglich zu einer Fremden-Pension. Näheres zu erfahren
durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4928**

Eine gangbare **Wascherei** mit guter Kundschaft zu
verkaufen. Offerten unter **M. W. 106** bei der
Exped. d. Bl. erbeten. 4804

4000 M. auf gute Hyp. gesucht. **J. Imand, Friedrichstr. 8. 118**

Hypotheken-Capital à 4 1/4 % 281

gewähren wir für ein großes Finanz-Institut auf
10 Jahre fest oder unkündbar. Bei Vorlage
des Stockbuch-Auszuges sofortiger Abschluß. — Aus-
zahlung nach Belieben des Antragstellers. Abschluß-
Provision beträgt 1/2 %.

Oberlaender & Co., Langgasse 6.

Ein tüchtiger Geschäftsmann von hier sucht gegen gute Sicher-
heit ohne Unterhändler zu **5—6% 2000—2500 M.**
Offerten unter **G. B. 1** postlagernd erbeten. 4611

18,500 M., sehr gute, 5%ige Hypoth. mit pünktl. Zins-
zahlung, wegzugshalber zu cediren gesucht. Näheres durch
J. Imand, Friedrichstraße 8. 118

Capital-Anlagen. Zinsen 4 3/4 und 5 %.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17. 249

15,000 M. auf gute Nachhypothek auszuleihen. N. Exp. 4790

Eine gut erhaltene eiserne Kelter und 2 Apfelmöhlen sind billig zu verkaufen
8 Friedrichstraße 8.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Modes.

4256

Eine tüchtige Arbeiterin mit guten Referenzen sucht sofort Stelle. Offerten K. K. 201 postlagernd Wiesbaden.
Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches hier schon als Verkäuferin in einem feinen Geschäfte conditionirte, sucht Stelle in einem guten Geschäfte als **Ladnerin**. Gute Referenzen. Eintritt auf Wunsch. Offerten unter E. L. 25 an die Exped. erbeten. 4913

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. R. Rheinstraße 53, S. 4694
Ein Mädchen, im Weißzeugnähen und Ausbessern bewandert, sucht Beschäftigung. Näh. Steingasse 21, Parterre. 4159
Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Näh. Webergasse 50 bei E. Berger. 4761

1 Wäscherin sucht noch Kunden. R. Kl. Dogheimerstr. 5, II. 4902
Ein Mädchen sucht noch einige Kunden im **Waschen** und **Putzen**. Näheres Köderallee 18, Parterre. 4923

Eine unabh. Wittve, in Hausarbeiten und Nähereien bewandert, sucht den Tag über Beschäftigung. R. Kömerberg 28, I. 4924
Wegen Genesung ihrer Patientin sucht er. d. Arzt und Familie empfohlene **Krankenpflegerin** Beschäftigung. Näheres **Langgasse 8** im Laden. 4915

Eine **geübte Krankenpflegerin**, bestens empfohlen, sucht Stelle. Näh. Exped. 4893

Ein Mädchen, welches **gut kochen kann** und **alle Hausarbeit versteht**, wünscht Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. Exped. 4802

Ein anständiges, junges, starkes Mädchen sucht per 1. September eine Stelle als Kindermädchen oder als Mädchen allein. Näheres Köderstraße 4, Parterre. 4921

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen oder für leichte Hausarbeit. Näh. Hellmundstraße 53, 3 Treppen hoch. 4918

Ein gewandtes, sehr gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Neuberg 5. 4912

Ein anständiges Mädchen, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle zur Führung eines selbstständigen kleinen Haushaltes von zwei Personen oder eines einzelnen Herrn. Näh. Jahnstraße 1, Parterre. 4914

Ein **geb. Fräulein**, der engl. Sprache mächtig, sowie im Kochen und allen Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Gef. Off. unter A. Z. postlagernd Wiesbaden erb. 4898

Ein reinliches, anständiges Mädchen sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder bei einer stillen Familie. Näh. Hellmundstraße 39, Hinterhaus, bei Hennemann. 4935

Ein gut empf. Offiziersburche wünscht Stellung bei einer guten Herrschaft. Derselbe kann flott serviren und ist mit der Handhabung der Pferde sehr vertraut. R. "Restaurant Engel". 4722

Ein junger Burche, welcher bisher mit einem kleinen Pferde gefahren hat, sucht eine Stelle. Näh. Michelsberg 22. 4703

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Angehende zweite Modistin gesucht. Näh. Exp. 4886
Wer sofort oder baldigst suche ein braves **Ladenmädchen** für meine Bäckerei. Nur solche, welche im **Rechnen** und **Schreiben** gewandt und nachweislich aus guter Familie sind, wollen ihre Offerte unter Chiffre **A. Z. 117** in der Expedition d. Bl. niederlegen. 4782

Einige Mädchen können das Kleidermachen in kürzester Zeit gründlich erlernen **Geisbergstraße 16, links**. 4716
Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen **Feldstraße 3**. 4390

Einige **kräftige Mädchen** für Papierarbeit gesucht bei **Fr. Eh. Overlack**, Dranienstraße 23. 4641
Bleichstraße 15a wird Jemand zum **Wektrogen** gesucht. 4826
Ein Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. **Tannusstraße 39, Bel-Étage**. 4215

Ein braves Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht "Karlsruher Hof", **Kirchgasse 30**. 4758
Ein reinliches Mädchen von auswärts im Alter von 15 bis 16 Jahren wird gesucht **Mühlgasse 7 im Laden**. 4692

Ein **starkes Hausmädchen** und eine **Köchin** werden gesucht **Friedrichstraße 29**. 4684

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen für **Küche und Hausarbeit** bei hohem Lohn von einer Familie, welche nach **Constantinopel** verzieht, **Müllerstraße 3**. 4840

Ein fleißiges, reinliches Mädchen, am liebsten vom Lande, zum 1. September gesucht **Geisbergstraße 3**. 4810
Ein ordentl. Dienstmädchen zum Anfang September gesucht. Näheres **Nezgergasse 22**. 4862

Ein **braves Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht **Marktstraße 23, I**. Gute Zeugnisse nothwendig. 4863

Ein einfaches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit mit übernimmt, wird auf 1. September gesucht bei **Georg Bücher**, **Wilhelmstraße 18**. 4796

Ein Mädchen vom Lande gesucht **Grabenstraße 6**. 4793
Ein zuverlässiges Mädchen gesucht **Adelheidstraße 18**. 4876
Ein braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht **Adlerstraße 47 im Laden**. 4851

Gesucht zu einer Herrschaft auf's Land ein Mädchen (nicht unter 24 Jahren), welches kochen und alle Hausarbeiten verrichten, sowie melken kann. Näh. **Welltrifstraße 46, III r**. 4718

Ein Mädchen gesucht **Helenenstraße 24**. 4891
Im **Hotel "Weißes Roth"** in **Bingen** werden zum baldigen Eintritt eine **Küchenhaußhälterin** und ein **Zimmermädchen** auf Jahresstelle gesucht. Nur gutempfohlene Persönlichkeiten belieben sich franco zu melden. 4892

Ein Mädchen, welches kochen kann, für allein zum 1. September gesucht **Marktplatz 1, Parterre links**. 4885

Ein **zuverlässiges Kindermädchen**, welches bereits bei Kindern war und gute Zeugnisse besitzt, wird sofort gesucht **große Burgstraße 7, 2 St. hoch**. 4537

Ein Bau-Cleve

kann mit 1. September auf meinem Bureau eintreten.

E. v. Leistner, Architect,
Schillerplatz 4. 4734

Gesucht ein geschickter **Gypsarbeiter** für seine Stückarbeit an Plafonds. Näheres **Elisabethenstraße 14, Parterre**, zwischen 12 und 2 Uhr Mittags. 4604

Ein Lackirer,

zuverlässiger Arbeiter, mit dem **Delfarbenmischen** und **Bergolden** genau vertraut, sofort gesucht.

Rich. Lottermann, Mainz, 136
Zug-Jalousien- und Roll-Läden-Fabrik.

Tüchtige Dachdecker

finden dauernde Beschäftigung bei **Gebrüder Beckel.** 4894

Zapfjunge, kräftiger, gesucht **Marktstraße 26**. 4798

Ein gut erzogener, kräftiger Junge kann die **Bäckerei** erlernen **Kirchgasse 8**. 3186

Ein Junge zum **Flaschenbierausfahren** gesucht. R. Exp. 4899

Hausburche gesucht bei **J. Rapp, Goldgasse 2.** 4325

Victoria wirklich natürliches, direct ohne Eisenausscheidung p. p. aus der *Victoria-Quelle* in Oberlahnstein bei Ems z. Füllung kommoden u. n. natürlichen **KOHELENSÄURE** enthaltendes **Mineralwasser**. Deshalb **unübertrefflich**

u. **allseitig aertzlich empfohlen**. Wirkt in Folge seiner Bestandtheile und ausserordentlich leichten Verdaulichkeit kasserst günstig bei **Störungen des Magens** und der **Unterleibs-Organen**, bei **Verschleimungen, Katarrhen, nervösen Verstimmungen, chronischer Gicht**, s. i. d. **Reconvalescenz** nach vielen Krankheiten. Eignet sich vorzüglich zur Vermischung mit **Milch, Wein u. Spirituosen als Erfrischungs- u. Tafelgetränk**. Jährlicher Verkauf ca. 4 Millionen Flaschen. Alleinige Niederlage bei **Fr. Hunger, Herrnmühlgasse 4.**

„Brindisi“

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt, von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche **80 Pf.** ohne Glas, bei 10 Flaschen **Mk. 7.50** empfiehlt 612 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Champagner - Monopole

von **Heidsieck & Co.** in Reims, Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland, wieder eingetroffen. Für Kranke zu empfehlen. 1761 **Chr. Krell, Stiftstrasse 7.**

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 15489
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.
Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.
Beste Bedienung. Billigste Preise.

Langnese's Biscuits

in neun Sorten stets frisch vorrätig bei

Eduard Simon,
Marktstrasse 19a.

Friedrichsdorfer Zwieback und Brezel,
das Beste und Gesundeste, was darin existirt, empfiehlt à 2 und 5 Pfg. **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 4237

Prima Schweineschmalz per Pfd. . . . 50 Pf.,
prima Küböl per Schoppen . . . 27 Pf.,
prima Petroleum (Reichsteft) per Liter . . . 21 Pf.
empfiehlt **C. W. Leber, Bleichstrasse 15.** 4819

Mirabellen, Reineclauden und Lese-Aepfel sind zu haben **Biebricherstrasse 17.** 4424

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.
Musikalien-Handlung und Leih-Institut
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Miethe.)

Bemalte Porzellane

empfehle ich in großer Auswahl.
Tafel-Services in allen Zusammenstellungen und in allen Preislagen,
Kaffee-Services, 9theilige, von 6 Mk. an,
do. 15theilige, von 10 Mk. an,
Basen, Blumentöpfe,
Waschtisch-Garnituren von 4 Mk. 50 Pf. an bis zu den feinsten.
Ersatztheile werden rasch und billigst angefertigt.

Wilhelm Hoppe,

3762

11 große Burgstrasse 11.

Zum Einmachen empfehle billigst

Einmachständer, Steintöpfe,
Geléebecher, Zuckerhafen,
Conservegläser mit Verschluss.

Ludw. Holfeld,

vorm. O. Beisiegel,

4475

Glas- und Porzellan-Waaren, Kirchgasse 42.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Lager.

Reiche Auswahl. Billige Preise.

Georg Reinemer, Auctionator und Taxator,
22 Michelsberg 22.

222

Interessenten für die neuerfundnenen

Harden Star Hand-Granaten

(bestes Feuer-Löschmittel)

wollen sich an mich, den alleinigen Vertreter des Herrn **L. Dill** in Frankfurt a. M., zur näheren Information wenden.

15641

Chr. Koepf,
Sellenmündstrasse 19.

Möbel-Verkauf.

Eine **Plüsch-Garnitur** mit 6 Sesseln, französische und deutsche **Betten, Waschkommoden** und **Nachttische, Buffets, Verticows, Damen-Schreibtische, Spiegel- u. Kleiderschränke, Auszieh-, ovale und viereckige Tische, Nähtische, Kommoden u. Console, Kanape's, Spiegel, Stühle** und ein gebrauchter **Eisschrank** sind zu verkaufen **Goldgasse 15.**

NB. Bei sofortiger Baarzahlung 5% Scanto. 1481

Abreisehalber

sind aus einer Villa folgende gut erhaltene **Möbel** billig zu verkaufen: Ein **eleganter Eddivan** in braunem **Plüsch**, ein **schöner Glas-Silberschrank**, ein **schwarzer Marie-Antoinettetisch**, ein **Verticow (schwarz)**, zwei **Sopha's**. Näh. **Häfnergasse 4.** 4744

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 3210 **W. Leimer, Schachtstrasse 22.**

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an, **Seegras-Matrasen** von 10 Mk. an, **Sprungrahmen** von 20 Mk. an, **Strohsäcke** von 6 Mk. an (in allen Breiten vorrätig) zu haben **Kirchgasse 22, Seitenbau.** 4506



Gewinne:

| | |
|-----------------------|-------------|
| 1 Hauptgew. in Silber | = 20,000 M. |
| 1 " | = 10,000 " |
| 1 " | = 5,000 " |
| 1 " | = 4,000 " |
| 1 " | = 3,000 " |
| 5 Gewinne à 1000 | = 5,000 " |
| 10 " à 500 | = 5,000 " |
| 20 " à 300 | = 6,000 " |
| 80 " à 200 | = 6,000 " |
| 50 " à 100 | = 5,000 " |
| 100 " à 50 | = 5,000 " |
| 200 " à 30 | = 6,000 " |
| 300 " à 20 | = 6,000 " |
| 6287 " | = 64,500 " |
| 7017 Gew. zusammen | 150,500 M. |

Der kleinste Gewinn ist nicht unter 10 Mark.

Ziehung täglich vom 7. bis 14. September.

Original-Loose **à 1 Mark** (11 Loose für 10 Mark) empfiehlt und versendet (auch nach ausserhalb)

Carl Heintze, Loose-General-Debit,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Für Frankirung der Loos-Sendung und Gewinnliste sind 20 Pf. (für Einschreiben 40 Pf.) beizufügen. 3079

**1 à Loos
Mark.**

Lebende Bach-Forellen p. Pfd. 3 M.

auf Bestellung auch (von 5 Pfd. an) jederzeit frei in's Haus geliefert.

„Fischzucht-Anstalt“, Fischmeister **Rossel.**

Hente

10 Schulgasse 10 (Storchneß, Parterre)
Freihandverkauf
des Restes von
Holz- und Polstermöbel, Betten zc.
zu jedem annehmbaren Gebot.

Unter Anderem noch: 1 **Fantasie-Garnitur**, 1 **Divan**,
2 vollständige franz. **Betten** mit Sprungrahmen und
Kopshaarmatratzen, 1 **Waschkommode** mit Marmor-
platte, 1 nussb. **Nachtschränkchen**, 1 **Kommode**,
1 **Spiegelschrank**, mehrere einzelne **Sopha's**,
Spiegel, 2 einfache **Betten**, verschiedene **tannene**
Möbel, worunter 1 **Küchenschrank**, **Wasch-**
tische, **Kleiderschränke** zc. zc. 4409

Cassa-Schrank, ziemlich groß, fast neu, zu ver-
kaufen 15 Goldgasse 15. 1480

Zwei **Garnituren Polstermöbel**, 1 **Kleider-**
ständer, 1 **Spiegel** und 1 **rundes Tischchen** zc. sind
sehr **billig** zu verkaufen. Näh. Exped. 4264

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Eigene Fabrikation.

Eigene Fabrikation.

Vorhemden
(Serviteurs)
mit Steh- und Liegkragen,
practisch
für
Jäger- u. Flanellhemden
empfiehlt 15598

Adolf Stein, Webergasse 14.
Specialität: **Hemden nach Maass.**
Ausstattungen.

Dr. Hartung's Zahnwasser für Zahnleidende bei
Louis Schild, Langgasse 3. 2113

Herrenkleider werden reparirt, gemendet, gewaschen,
sowie Herren- und Knabenanzüge an-
gefertigt Häfnergasse 9, 2 St. h., bei **M. Kiehm.** 4374

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln

empfehlen in bester und schönster Auswahl zu billigen Preisen
4413 **Julius Praetorius**, Samenhandlg., Kirchgasse 26.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Zimmerweihen** zu billigen Preisen. Dasselbst ist stets **gelblicher Kalk** zu haben.
H. Böcher, Adlerstraße 30. 4569

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 15472

Ein gebrauchtes, braunes **Damast-Sopha** (Halbbarock) für 45 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 4507

Nerostraße 16 sind 1thürige lackirte und weiße **Kleiderschränke** billig zu verkaufen. 4905

Ein neues **Breat**, gleichzeitig als **Milch- oder Viehgerwagen** zu gebrauchen, ist billig zu verkaufen
239 **8 Friedrichstraße 8.**

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan **feuerfest**. 11458

Unterricht.

Eine **Engländerin** gibt Unterricht im Englischen. N. E. 514
Holl. lessen t. huize v. e. **Holl. Hoofd**
E. E. 9 Exp. d. **Blattes** onderwijzeres. feo. br. 3110

Gründlichen **Unterricht** im **Violine-, Flöte-, Zither- und Guitarrespiel** ertheilt **H. Vau**, Musiklehrer, Saalgasse 32, 2. Etage. 4088

Eine **gutempfohlene Klavier-Lehrerin** ertheilt gründlichen **Unterricht**. Näh. **Exped.** 503

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Auf 1. October wird eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im Preise von 6-700 Mk. zu miethen gesucht. **Gartenhaus** bevorzugt. **Franco-Offerten** unter **H. U.** an die **Exped.** d. Bl. erbeten. 4884

Sofort zu miethen gesucht

in der Nähe **Wiesbadens** oder in **Sonnenberg** auf mehrere Jahre ein **kleines Haus** von ca. 6 Zimmern mit Garten für eine **englische Familie**. **Offerten** mit **Preisangabe** nehme entgegen.
Carl Specht, **Wilhelmstraße 40**. 4927

Angebote:

Villa Alexandrastraße 3,

äußerst gesunde Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. **Alexandrastraße 10**. 2134

Bierstädterstraße 4 ist im 2. Stock eine abgeschlossene **Wohnung** von 4 Zimmern, von denen auf Wunsch eines zur **Küche** eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093

Blumenstraße 4

sind elegante **Wohnungen** von 6 und 8 Zimmern mit allem **Zubehör** zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 5**, Part. 4515

Friedrichstraße 10, 2. Etage rechts, 2 **fein** möblirte Zimmer zu verm. 368

Ecke des **Hainerwegs** und der **Blumen-**

straße im neuerbauten Hause sind zum 1. October

elegante **Wohnungen** mit prächtigster **Aussicht**, je 8 resp.

6 Zimmer mit allem **Comfort** (Bad, Aufzüge etc.), zu ver-

miethen. Näheres **Vormittags** von 11-12 Uhr im **Neubau**,

sonst auf dem **Bau-Bureau** von **Stein & Schultze**,

Adelheidstraße 28. 3779

Jahnstraße 1 zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4816

Helenenstraße 26 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit **Glasabschluß** (eins nach dem **Garten** gelegen), **Küche** und **Keller** auf 1. October zu vermieten. 4063

Jahnstraße 3, **Hinterhaus**, 1 St. rechts, ein möbl. Zimmer mit **separatem Eingang** zu vermieten. 4910

Mainzerstrasse 6, 2. Gartenhaus, Bel-Etage,

sind möbl. Zimmer mit billiger, guter **Pension** sofort zu verm. **Mauergasse 10**, 1. St., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Oranienstraße 18 sind **Wohnungen** von 3-4 Zimmern und einzelne Zimmer **preiswürdig** zu vermieten. Näh. Part. 4327

Rheinstraße 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516

Rheinstraße 84 eine sehr schöne **Hoch-Parterre-**

Wohnung von 5 gr. Zimmern, **Badezimmer**, gr. **Balkon** und **Zubehör**, sowie **Nieder-**

Parterre (**Gartenwohnung**) von 3 gr. Zimmern und **Küche** zu vermieten. Näheres **dasselbst**. 4177

Röderallee 20 ist im **Hinterhause** ein unmöbl. **Parterre-**

Zimmer mit **Kellerraum** und **Holzstall** an eine **ordentliche**

Person zum 1. September zu vermieten. Näh. **Vorderh. Part.**

Röderallee 20 ein möblirtes **Mansardzimmer** zu vermieten. 3908

Sonnenbergerstraße 10 Villa eine herr-

schaftliche, möbl. **Wohnung** mit **Küche** u. **Zubehör** zu verm. 3908

Spiegelgasse 7 eine **Wohnung** im **Hinterhaus** zu vermieten. 4206

Stiftstraße 21, II, möbl. Zimmer zu verm. 4684

Tannusstr. 32, I, möbl. Zimm. mit u. ohne **Pension** z. verm. 4789

Tannusstraße 47 ist die **Bel-Etage** möblirt mit **Küche** sofort zu vermieten. 16957

Tannusstraße 49, I, zwei möblirte Zimmer sofort zu vermieten. Näheres **dasselbst** im **Bureau**. 3909

Wellrißstraße 14, 1. Etage, gut möbl. Zimmer per 1. September zu vermieten. 4072

Möblirte Bel-Etage m. **Küche**, sowie **Parterrezimm.** zu verm. **Adelheidstr. 16**. 4883

Möblirte Zimmer, am liebsten mit **Pension**, zu vermieten **Kirchgasse 13**, 2. St., zw. **Louisen-** und **Rheinstraße**. 2384

Gut möblirte Zimmer zu vermieten **Rheinstraße 42**. 4838

Zwei möblirte Zimmer sofort zu vermieten. Näh. **Schmal-**

bacherstraße 1 im **Eckladen**. 4919

Möbl., großes **Parterrezimmer** z. v. **Adolphstraße 8**. 1084

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. bei **Gg. Schmitt**, **Vangg. 9**. 4230

Ein schönes, möblirtes **Parterre-Zimmer** ist billig zu vermieten **Stiftstraße 3**. 4467

Möbl. Zimmer billig zu vermieten **Geisbergstraße 9**, 1 St. r. 4521

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Louisenstraße 27**, **Stb.**, 2 St. 16863

Ein schönes, großes, möblirtes Zimmer ist mit oder ohne **Pension** billig zu vermieten **Röderallee**, **Ecke** der **Fried-**

straße 1, 2 **Treppen**. 4244

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Bahnhofstraße 18**, I. 4843

Ein gutmöbl. Zimmer zu vermieten **Wellrißstraße 5**. 4063

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Steingasse 3**, 2 St. rechts. 3883

Schön möbl. Zimmer bill. zu verm. **Emserstr. 25**, **Hth.**, 1 St. 4887

Ein Zimmer zu vermieten **Walramstraße 25**, **Stb. Part.** 4623

Bahnhofstraße 20 ein Laden zu vermieten.

Laden mit oder ohne **Wohnung** in sehr guter **Geschäftslage** auf 1. October zu vermieten. **Offerten** unter **A. Z. 220** befördert die **Exped.**

Arbeiter erh. **Kost** u. **Logis** **Grabenstr. 24**, **Kleidergeschäft**. 2700

Anständige Leute erh. **Kost** und **Logis** **Emserstraße 15**, II. 4889

„Villa Carola“, Familien-Pension, 4 Wilhelmstraße 4.

Villa Beatrice.

Familien-Pension. 1548

12 Gartenstrasse 12.

Das Möbel-Lager

17339

Von H. Markloff, Mauergasse 15,

empfiehlt sein Lager aller Arten Polster- und Kasten-Möbel unter Garantie bei großer Auswahl zu billigen Preisen.

Gelbe Fußbodenlack-Farbe (Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.
Biebrich, im August 1885.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2, zu Wiesbaden. 4897

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. August.

Geboren: Am 21. Aug., dem Victualienhändler Christian Marx e. S., N. Albert Peter Joseph. — Am 20. Aug., dem Mitglied der hiesigen Curapelle Theodor Schäfer e. S., N. Curt Philipp Carl. — Am 20. Aug., dem Tagelöhner Ludwig Breuer e. S., N. Ferdinandine Emma. — Am 21. Aug., dem Tagelöhner Adam Ehlig e. S., N. Christine Caroline. — Am 23. Aug., dem Kutsher Reinhard Laud e. S., N. Johanna. — Am 21. Aug., dem Tagelöhner Georg Stritter e. S. Gestorben: Am 24. Aug., Anna Margarethe Wilhelmine, geb. Löbhorn, Ehefrau des Kaufmanns Georg Benz, alt 36 J. 3 M. 21 T. — Am 25. Aug., Emil, S. des Schreiners Christian Dingeldey, alt 2 R. 21 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26 August 1885.)

- Adler:** Marxhausen, Kfm., Cassel. Kleinschmidt, Kfm., Aachen. Saunders, Cambridge. Rapprecht, Kaiserslautern. Hoffmann, Kfm., Werden. Michaud, Dr. jur. m. Fr., Neuchâtel. Hoffmann, Kfm., Berlin. de Werth, London. Brockhoff, m. Sohn, Duisburg.
- Bären:** Ely, Brooklyn. Post, 2 Hrn., New-York. Heidmann, Kfm m. Fr. u. Schwägerin, Berlin. Gouche, Kfm. m. Fr., Mons.
- Zwei Bücke:** Möckel, m. Fr., Berlin. Lisse, Oberlehrer, Eschwege.
- Goldener Brunnen:** Bernstein, Fr. m. T., Hachenburg.
- Hotel Dahlheim:** Balthazar, m. Fr., Köln. Rosenthal, m. Fr., England.
- Wasserheilanstalt Dietenmühle:** Greuling, Fr., Idstein. Stoppel, Fr., Hamburg.
- Elshorn:** Enderle, Kfm., Kempten. Christen, Kfm., Altona. Rose, Fabrikbes., Altona. Schommer, Fabrikbes., Altona. Stöckicht, Decan, St. Goarshausen. Nüllmann, Buchhändler, Soest. Fromme, Kfm., Soest. Doneker, Fabrikbes., Wehen. Koch, Kfm., Carlsruhe. Wörthle, Lehrer, Baden-Baden.
- Engel:** Mayer, Fr., Weisenau.
- Eisenbahn-Hotel:** Hagner, Rent., Breslau. Mowark, Fabrikbes., München. Kiele, Kfm., Aachen. Brings, Rent. m. Fr., Essen.
- Grüner Wald:** Gerlach, Kfm., Wetzlar. Ingenwerth, m. Fr., Crefeld. Maruhn, Kfm., Barmen. Freyberger, Kfm., Barmen. Pätz, Kfm., Köln. Wittstock, m. Fr., Berlin. Rachenius, m. Fr., Berlin. Klang, Kfm., Elberfeld. Moll, Kfm., Berlin.
- Goldene Kette:** Gerlach, Kfm., Wetzlar.
- Goldene Krone:** Lanzkranz, Kfm., Hamburg. Aron, Kfm., Hamburg. Calmann, Kfm., Hamburg.
- Weisse Lilien:** Steinthal, Kfm., Coblenz. Theilen, Reallehrer, Oberstein. Happ, Fr., Würzburg.
- Sonnenhof:** Schmidt, m. Fr., Penna. Kelpudubeck, Stud., Paris. Portmann, Kfm., Crefeld. Behles, Kfm., Stuttgart. Abels, Apoth., Bedburg. Bertram, Rendant, Bedburg. Schoper, Gymn.-Lehrer, Bedburg. Niederprum, Rend. m. Fr., Bitburg. Pohl, m. Fr., Berlin. Lohnstein, Kfm., Carlsruhe. Fischer, Kfm., Runkel. Held, Pfarrer, Runkel.
- Hotel du Nord:** Moser, m. Fr., Sorau. Sackman, New-York. van der Kors, Rotterdam.

Nassauer Hof:
de Angelis, Baron, Italien.
Hippolytis, Baron, Italien.
Caithness, London.
Sarrian, Paris.
Varrin, Paris.

Hotel du Parc:
v. Haansbergen, m. Fm, Rotterdam.

Prälzer Hof:
Brenner, Kfm., Stuttgart.
Brigal, Weiden.
Mislin, m. Fam., Hegenheim.
Schellenbach, Rent. m. Fam., Strassburg.

Rhein-Hotel:
Mohr, m. Fr., Berlin.
Small, Rent., Greenwich.
Gehring, Rent. m. Fr., Berlin.
Rapartier, Rent., Paris.
Carpenter, Maj. m. Fr., Rochester.
Upton, Rent., Chatham.
Hussem, Brauereib. m. Fr., Gand.
Hughes, Rent. m. Fam., Dudley.
Allen, Dr. med., London.
Ebell, Kfm., Berlin.
Reading, Dr. med., London.
Kröplin, Kfm., Hamburg.
Klinke, Baumst., Cornelymünster.
Baillieur, Rent. m. Tocht., Berlin.

Rheinstein:
Genée, Fr., San Francisco.

Rose:
Lodewyks, m. Fr., Haarlem.
Stoutjesdyk, m. Fr., Haarlem.
Cox, England.
Schermann, Schweden.
Hamilton, Fr., Dublin.
Crampton, Fr., Essen.
Trautwein, Fr., Carlsruhe.
v. Halpert, Warschau.

Weisses Ross:
Seibert, Fr., St. Johann.
Schwanitz, O.-Amtsr., Ilmenau.
Röttger, Buchhändler, London.

Weisser Schwan:
Prentiss, m. Fr., New-York.

Tannen-Hotel:
Bridge, Banquier, Irland.
Bakes, Banquier, Irland.
Willing, Rent., Philadelphia.
Wittmark, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Millet, Advocat, Mirecourt.
Veering, m. Fr., Haarlem.
Thietsche, Kfm., Leipzig.
Schroder, Kfm., Leipzig.
Pendele, Dr., München.
Pecquer, m. Fr., Paris.
Franck, Kfm. m. Fr., Berlin.
van Kleist, Fr., Antwerpen.

Hotel Victoria:
Hood, Rent. m. Fam. u. Bed., Schottland.
v. Kraft, Rent. m. Fam., Kiel.

Hotel Vogel:
Buchholz, Kfm., Dresden.

Hotel Weins:
Bitter, Nordhausen.
Wimmel, Apotheker, Hamburg.
Strucken, Caplan, Eupen.
Braun, Kfm m. Fr., Eupen.
Thon, Frankfurt.

In Privathäusern:
Pension Internationale:
Svenson, Jembög.
Friedentels, Wien.

Wilhelmstrasse 22:
Stelzner, Dr. m. Fr., Hamburg.
Theuerkauf, Fr. Dr. m. Nichte, Hamm.

Armen-Augenheilstalt:
Fuss, Jacob, Münster.
Hilfrich, Joseph, Oberbrechen.
Bangert, Pauline, Emmershausen.
Müller, Carl, Naurod.
Renzel, Martin, Biebrich.
Klees, Christian, Langschied.
Dorn, Elisabeth, Schupbach.
Ohlenmacher, C., Wallrabenstein.
Landsberg, Bertha, Bogel.
Hoffmann, Cathar, Sophienthal.
Schröder, Catharine, Münster.
Nobl, Fr., Barmen.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Czaar und Zimmermann“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkmale Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet Täglich von 8-6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr Eintritt frei.

Kaiseri. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiseri. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt) Castellan im Schloss

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 $\frac{1}{2}$ und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
 der Station Wiesbaden.

| 1885. 25 August | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliche Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|------------------|-------------------|---------------------|
| Barometer*) (Millimeter) | 753,5 | 752,8 | 752,6 | 752,9 |
| Thermometer (Celsius) | 9,0 | 20,0 | 12,2 | 13,7 |
| Luftspannung (Millimeter) | 7,8 | 9,4 | 9,1 | 8,8 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 92 | 54 | 87 | 78 |
| Windrichtung u. Windstärke | N.W. stille. | N.O. schwach. | N.O. schwach. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | völl. heiter. | heiter. | völl. heiter. | — |
| Regenmenge pro □ in par. Gß. | — | — | — | — |

Früh 5 Uhr Nebel, Nachts Thau.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 25. August 1885.

| Geld. | | Wechsel. | |
|-----------------------------------|-------------------------------|----------|--|
| Holl. Silbergeld 168 Nm. 50 Pf. | Amsterdam 168,55 bz. | | |
| Dufaten . . . 9 . . . 60 | London 20,87 bz. | | |
| 20 Proc.-Stücke . . . 16 . . . 20 | Paris 80,75—80 bz. | | |
| Sovereigns . . . 20 . . . 80 | Wien 163,40 bz. | | |
| Federiales . . . 16 . . . 72 | Frankfurter Bank-Disconto 4%. | | |
| Dollars in Geld . . . 4 . . . 19 | Reichsbank-Disconto 4%. | | |

Entdeckt.

(8. Forts.) Venezianer Novelle von J. Bonnet.

Doctor Bellini war dermaßen hingenommen, daß seine Rede zum Selbstgespräch wurde, wie denn auch seine Augen, als wollten sie in ein Geheimniß eindringen, sich, von den langen, schwarzen Brauen beschattet, unter der Wucht der Gedanken senkten.

„Aber,“ warf ich zweifelnd ein, „Sie sprachen vorher von dem Einfluß der Hitze, von einer Erregtheit der Nerven —“

„Ja, ja, das ist die Außenseite,“ sagte er hastig, mit seinem Rohr Figuren auf den Boden zeichnend, die Außenseite — was kann ich im Grunde viel thun? — Ihre Seele leidet, ein unentdecktes Geheimniß ihres Lebens —“

„Wie?“

Blötzlich richtete er den Kopf in die Höhe und wandte sich mir entschieden zu.

„Also Sie kennen die Dame von früher her?“

„Wie ich Ihnen sagte.“

„Hat — — man sie etwa verrathen? Sie ist am Herzen krank!“

„Aber woher wissen Sie das?“ rief ich gespannt.

„Blicken Sie ihr in die Augen, welche eine Welt von hellen, frohen Gedanken muß ihnen ursprünglich zu eigen gehören! Lesen Sie in ihren Zügen; was da von bitterem Leiden, von schmerzlicher Enttäuschung und erschütternden Anklagen hervorritt, ist Ihnen fremd, total fremd, sage ich. Dort muß von Hause aus die kindlichste, unschuldigste, sprudelndste Heiterkeit ihre Waientage gefeiert haben ohne Ende. Ich bin Arzt, hm, verstehe mehr vom Leib als von der Seele. Aber, man müßte blind, total blind sein, wenn einem darüber nicht das Licht aufginge. Diese reizende Frau ist ein Opfer der Schuld, eine schreiende Anklage gegen den Schulbigen!“

Er sprang auf in echt südlichem Feuer. Der Antheil an dem Schicksal der Dame nahm ihn offenbar ganz hin.

Einen Augenblick bohrte sich der Gluthblick seiner Augen in mein Gesicht, dann ein „Addio, Signore!“ und fort war er.

Ich hatte das Nachsehen, und konnte mir den Kopf zerbrechen, so viel ich Lust hatte. Dieser Doctor Bellini war ein warmherziger, lebenswürdiger Mensch, hoffentlich kein schlechter Musikant, kein Stämper als Medico. Ich sann darüber nach, ob man nicht einen deutschen Arzt aufreiben und zu Rathe ziehen könnte. Aber was wollte ich? Frau von Broistendorf lehnte meine Annäherung ab, wie durfte ich wagen, ihr einen Arzt aufzubringen?

Als ich mich anschickte, einige Briefe zu schreiben, fiel mir der Medico wieder ein. Es war doch merkwürdig, mit welchen sicheren Strichen er Frau von Broistendorf zeichnete, wie sie einst war und mir, gleich einem leichtfüßigen, strahlenden Kinde, vor Augen schwebte. Sollte seine Diagnose wirklich zutreffen? Dann kam mir ihr schwarzes Gewand in den Sinn. Ob sie abermals

einen Verlust zu betrauern hatte, etwa ihren Sohn, da er nicht bei ihr war? Freilich, dies war kein Beweis. Er befand sich in dem Alter, wo man ernsthafteres zu thun hat, als zu reisen. Auch wollte der Doctor etwas Anderes an ihr entdeckt haben, als eine mütterliche Trauer.

Ich gestehe, daß ich von Minute zu Minute gespannter wurde, dem Geheimniß auf den Grund zu kommen. Mir aber schien es vor Anderen versagt werden zu sollen, wie aus dem ganzen Benehmen der Dame am vorigen Tage deutlich genug hervorging. Um so heftiger brannte ich darauf, den Schleier aufzudecken. Auf welche Weise dies möglich war, blieb dahingestellt.

Da es Sonntag war, nahm ich gegen Mittag eine Hotelgondel und ließ mich, um dem Gottesdienste beizuwohnen, zur Sciala bell' Angelo am Campo S. Apostoli in der Nähe der Riadbrücke fahren.

Ich hatte vor, später einen Ausflug nach der Gräberinsel oder nach Murano, oder wohin sonst zu unternehmen. Mein Frau von Broistendorf beschäftigte meine Gedanken in einem Maße, daß es mich nun, als ob ich irgend etwas von Wichtigkeit erfahren könnte, vielmehr nach meinem Hotel zurückzog. Dagegen war mir ein kleiner Umweg genehm, der mich, wie die Gondeliere verhiessen, mit abgelegeneren Stadttheilen und engeren Gassen bekannt machte. Wie wir an den Häusern, Wassertreppen, buntemalsten pali (Pfählen) die, vor den Palästen ins Wasser eingerammt, die Farben vornehmer Familien tragen, an Balkonen und Brücken hinglitten, hielten meine Augen gemächlich Umhau.

Immer mehr verwirrten sich die engen Canäle, immer häufiger riefen die Gondeliere an den engen Ecken ihr warnendes gĩa à für etwa entgegenrudende Fahrzeuge, ihr promè und stail, um das rechtzeitige Ausweichen herbeizuführen. Wie Frösche sich in ihrem Sumpfe tummeln, so wimmelte es bald da, bald dort von Jung und Alt im trüben Wasser, und mancher Tollkopf übersprigte uns bei einem mächtigen Sprunge von der Hausstür oder einer Brücke, der die dunkle Fluth wie einen dichten Regen herabfallen ließ. Das Schellen der Gondeliere bewirkte nichts weiter, als daß uns die krausköpfigen Schwimmer lachend die Perleureihen ihrer weißen Zähne zeigten. So geht er Sonntag und Alltag. Arbeit im Schweiß ihres Angesichts kennen die guten Venezianer meistens nicht. Baden, träumen und sich's wohl sein lassen, auch in Lumpen, die für Manchen eine malerische Drapirung abgeben, das ist Alles.

In einer Hausthüre, dicht über dem Wasser, lehnte zerlumpt ein rauchendes, widerwärtiges Weib, das im dolce far niente einen Rattenschwanz von Cigarre schmauchte. Seinen Gedanken und Träumen hingegeben, schien es für nichts Anderes ein Auge zu haben, als für die Rauchringel, die sich künstlich ineinander schlangen.

Die Gondel mit dem Fremden zog ihre Aufmerksamkeit an, die Cigarette entfiel der schmutzigen Hand, mit einem Ruck war das Weib, wie ein Vampyr, im Dunkel des Hauses verschwunden.

Ich starrte verbugt in die schwarze Höhle, aus der, als wir vorüber waren, ein wild und verschlagen aussehender Mensch hervortauchte, der dem forestieri eine Verwünschung nachschickte, und einem Tiger gleich, der, wenn es in seiner Macht gestanden, sich auf mich gestürzt hätte, um sich von der Beute einen guten Tag zu machen.

Ich mußte mich schütteln, um das widerwärtige Bild dieses Paares loszuwerden und rief den Gondelieren zu, es sei genug für diesmal, sie möchten mich auf dem kürzesten Wege heimfahren.

Im Hotel erkundigte ich mich vor Allem nach Frau von Broistendorf. Man wußte mir nichts Neues mitzutheilen, und so eilte ich nach dem Diner, den Lido mit seiner herrlichen Meeresluft aufzusuchen. Abends fand Regatta auf dem Canal Grande statt, die ich nicht versäumen durfte. Gegen ein halb acht Uhr kehrte ich dem Meere, so verlockend es war, den Rücken, um zur rechten Zeit an Ort und Stelle zu sein, das heißt an der Piazzetta, dem Haupthalteplatz der Gondeln. Glücklich erwischte ich eine und eilte erwartungsvoll den Canal Grande hinaus.

Die Luft dunkelte, jene blaue Dämmerung mit dem silbernen Nebelton, die den venezianischen Nächten eigen ist und sie unvergeßlich macht, faltete ihre entzündenden Schleier über das dunkle Wasser und die schimmernden Marmorpaläste, an deren Geschichte die von tausend modernen Schlössern nicht heranreicht. (Fortf. f.)